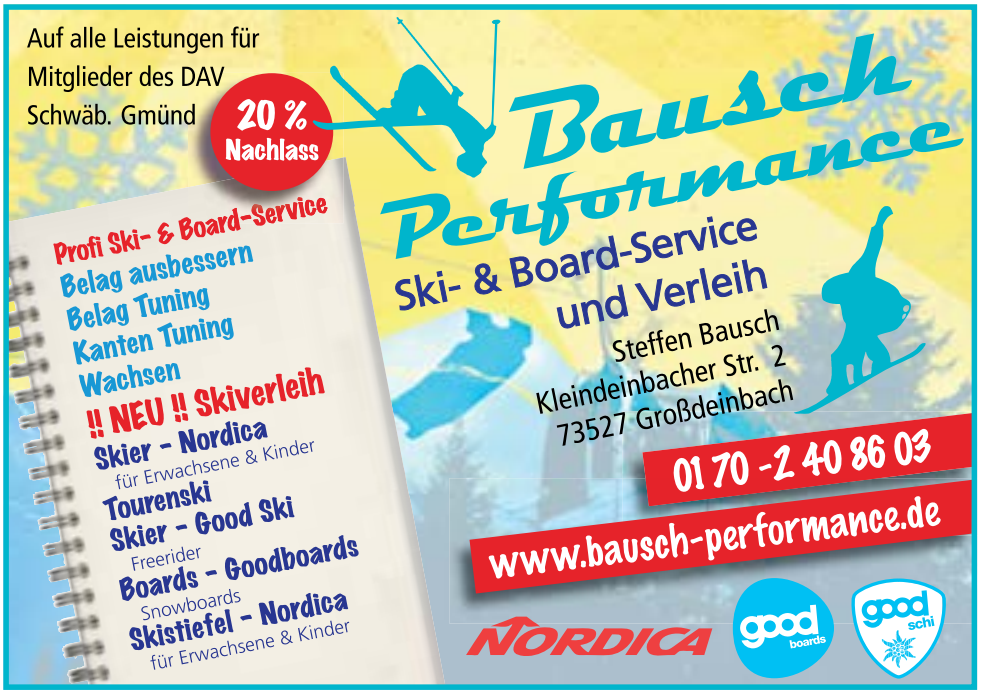
E 8876

DAV
Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN
der Sektion Schwäbisch Gmünd

Dezember 2014 | 169

VAUDE
PRIMALOFT.
PRÄSENTIEREN DIE
BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR
10.03.2015
SCHWÄBISCH GMÜND
TURM THEATER, 20:00 Uhr
VVK € 12,- | ermäßigt für DAV-Mitglieder und GlobetrotterCard-Inhaber € 10,- | Abendkasse € 14,-
ALLE INFOS UNTER
BANFFMOUNTAINFILM.DE
DAV
Deutscher Alpenverein
The Banff Centre
inspiring creativity


Auf alle Leistungen für Mitglieder des DAV Schwäb. Gmünd
20 % Nachlass
Bausch Performance
Ski- & Board-Service und Verleih
Steffen Bausch
Kleindeinbacher Str. 2
73527 Großdeinbach
01 70 - 2 40 86 03
www.bausch-performance.de
Profi Ski- & Board-Service
Belag ausbessern
Belag Tuning
Kanten Tuning
Wachsen
!! NEU !! Skiverleih
Skier - Nordica
für Erwachsene & Kinder
Tourenski
Skier - Good Ski
Freerider
Boards - Goodboards
Snowboards
Skistiefel - Nordica
für Erwachsene & Kinder
NORDICA
good boards
good ski

Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN

der Sektion Schwäbisch Gmünd

Ausgabe 169 – Dezember 2014

Herausgegeben von der Sektion Schwäbisch Gmünd
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktion:
Armin Elser

Gestaltung und Bildbearbeitung:
ka.de.sign. | karl degendorfer

Gesamtherstellung:
Wahl Druck GmbH
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelbild:
Aconcagua kurz vor Basislager Plaza Argentina
Foto: Thomas Engert

Sektion Schwäbisch Gmünd des Deutschen Alpenvereins e.V.

Telefon	07171/39505
Telefax	07171/351972
E-Mail	info@dav-schwaebischgmuend.de
Internet	www.dav-schwaebischgmuend.de
IBAN	DE10614500500440050005
BIC	OASPDE6A

Geschäftsstelle:
Uferstraße 38, 73525 Schwäbisch Gmünd
(Eingang Ecke Goethestraße/Uferstraße)
Öffnungszeiten jeden Mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr.

Terminkalender Januar bis März 2015

Klettergruppe:	Gruppe 1: dienstags Gruppe 2: donnerstags – Kletterschmiede	17.30 bis 19.00 Uhr (nicht in den Ferien) 17.00 bis 19.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Jugendgruppe:	Dienstags – Kletterschmiede – genaue Zeiten ab 2015 bitte erfragen	
Wettkampfgruppe:	Dienstags 17.30 bis 19 Uhr – Kletterschmiede	
Jungmannschaft:	Dienstags ab 19.00 Uhr – Kletterschmiede	
Familien- und Kindergruppe:	Termine bitte erfragen bei Katja Schleef, Mail: KatjaSchleef@gmx.de	
Skigymnastik:	Mittwochs 20-21.30 Uhr Strümpfelbachturnhalle	
Wandergruppe:	Donnerstags ab 13.30 Uhr Parkplatz Stellung Heubach – Hütte ist ab 13 Uhr geöffnet. Bei Fragen Telefon Helm 0 71 73/57 64, Günter Wiedmann 0 71 73/69 41	
Kaffeenachmittag:	Ab 14.30 Uhr in der Geschäftsstelle in der Uferstraße	
Diavorträge:	Jeweils 20 Uhr im Stadtgarten, Hans-Baldung-Grien-Saal	

Januar 2015:

9.-11.:	**Tour 1** – Schneeschuhgrundkurs Gunzesried
10.:	**Tour 11** – Steiles Eisfallklettern im Allgäu
13.:	**Kaffeenachmittag** – Otto Rößle zeigt Reisebericht von USA
17.:	**Tour 2** – Schneeschuh-Tagestour im Allgäu
19.:	**Diavortrag** - "Vom König zur Königin im Nationalpark Hohe Tauern" - Guus Reinarz
24.-25.:	**Tour 3** – Tiefschneeparadies Lindauer Hütte
30.1.-1.2.:	**Tour 4** – Schneeschuhbergsteigen in bilderbuchhafter Berglandschaft um Vrin im Val Lumnezia
31.:	**Tour 12** – Skitour in den Tannheimer Bergen

Februar 2015:

3.:	**Kaffeenachmittag** – Reiseberichte – Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben
6.-8.:	**Tour 5** – Skitourenkurs für Anfänger, Praxmar
11.:	**Diavortrag**: Jan Schneider berichtet über seine Klettertour im Karakorum, VHS-Saal
14.-16.:	**Tour 6** – Schneeschuhbergsteigen im Bann der Tribulaune
15.:	**Tour 13** – Tagesskitour im Allgäu
20.-22.:	**Tour 7** – Wilder Osten Österreichs - Skitouren im Toten Gebirge, der Heimat v. Gerlinde Kaltenbrunner
22.:	**Tour 14** – Skitour Schlenkerspitze
27.2.-1.3.:	**Tour 8** – Gemeinschaftsausfahrt für Schneeschuhbergsteiger in die Stubaier Alpen

März:

2.:	**Diavortrag:** "Mongolei - von Mensch zu Mensch" – Frank Riedinger
6.-8.:	**Tour 15** – Freeride Silvretta Montafon – Skitour
6.-8.:	**Tour 9** – Skihochtour Heidelberger Hütte
10.:	**Kaffeenachmittag** – H. Spielvogel berichtet vom Bregenzer Wald
10.:	**Banff - Filmtour**, 20 Uhr, Kino Turmtheater,
13.-14.:	**Tour 16** – "Lang und einsam" – Skitour für ausdauernde Geherinnen und Geher im Lechtal – Vol. II
13.-15.:	**Tour 17** – Skidurchquerung der östlichen Hohen Tauern mit Besteigung des Ankogels und der Hochalmspitze – Schwerpunkt auf ausgesprochen lange Abfahrten
19.:	**Tour 18** – Schrauber-Workshop Extended
20.-22.:	**Tour 10** – Schneeschuhhochtourenwochenende in der Bernina

Beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und in den Schaukästen!

Weitere Informationen auf www.dav-schwaebischgmuend.de

Für alle Werbepartner:

Ansprechpartner für Annoncen ist der DAV Schwäbisch Gmünd:
Armin Elser, Tel.: 0163/1620680, E-Mail: armin.elser@onlinehome.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Februar 2015

Beiträge, Bilder mit Bildunterschriften (möglichst beste Qualität)
bitte an die Geschäftsstelle oder direkt an
Armin Elser, Taubenstraße 20, 73553 Alfdorf-Brech,
Tel. 07172/183666, E-Mail: armin.elser@onlinehome.de

Herzliche Geburtstagsgrüße

Im abgelaufenen Quartal konnten wieder einige Mitglieder einen runden Geburtstag feiern. Die Sektion Schwäbisch Gmünd gratuliert nachträglich recht herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit.

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag

Heribert Walz

Zum 80. Geburtstag:

Ruth Schwefel
Helmut Schmid
Hubert Müller

Zum 75. Geburtstag:

Kurt Hinderberger
Gisela Bochert
Gerfried Massopust
Roland Abele
Margarete Wagner
Hermann Baumhauer
H. Seybold
Margarete Krieg
Siegfried Haag

Zum 70. Geburtstag:

Peter Kovacs
Roesle Krauss
Hanspeter Briehl

Ein halbes Jahr Kletterschmiede!

- Sechs Monate Kletterherzen jeden Alters erfreut
- über 250 Touren und Boulder geschraubt
- mehr als 800 Schülerinnen und Schüler das Klettern gezeigt
- 232 Kletterer in allen Bereichen ausgebildet
- mehr als 5.000 leckere Cappuccini und Kaffee serviert
- mit euch unvergessliche Kindergeburtstage gefeiert

Kletter SCHMIEDE
DAV SEKTION SCHWÄBISCH GMÜND

Kletterschmiede
Nepperbergstraße 21
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel: 07171/9985333
info@kletterschmiede.com
www.kletterschmiede.com
#kletterschmiede

Spätberufen eingestiegen

Als frisch ausgebildeter Wanderleiter freue ich mich auf meine zukünftigen Touren.

Joachim Nuding

- Gmünder
- 60 Jahre alt
- seit 25 Jahren im Schuldienst
- zuvor mit Bienen und Schafen den Alltag erlebt
- verheiratet
- 3 Kinder
- Hobbys: Segelfliegen und in den Bergen unterwegs sein
- an Kunst und Literatur interessiert

Mein hauptsächliches Engagement gilt dem Angebot entsprechender Touren für Genießer und Senioren.

Steckbrief: Rebecca Hörner

Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Iggingen. Seit 8 Jahren klettere ich am Fels, in der Halle und im Eis. Von 2007 bis 2012 habe ich an vielen Kletterwettkämpfen teilgenommen und war auch im Nationalteam für das Speedklettern und im Landeskader Baden-Württemberg im Lead und Bouldern.

Anfang 2013 entschied ich mich dann aber mit dem Wettkampfklettern aufzuhören, um das alpine Klettern zu intensivieren und meine Kletter- und Wettkampferfahrung als Trainer für Kinder und Jugendliche mit einbringen zu können.
Aus diesem Grund absolvierte ich an Pfingsten 2014 mit Jörg Müller und Timo Klein meine Jugendleiterausbildung.
Seit längerem unterstütze ich schon Christina und Jürgen Müller in ihrer Jugendgruppe am Dienstagabend und habe sehr viel Spaß daran.
Ich selbst trainiere immer noch regelmäßig 2-3 Mal pro Woche in der Halle oder am Fels. 2015 werde ich weitere Aufbaumodule besuchen, um mich im Trainerbereich weiterzubilden. Mein Ziel ist es dann 2016 den Trainer C Sportklettern zu machen.

Ich freue mich schon jetzt als Jugendleiterin beim DAV Schwäbisch Gmünd tätig zu sein.

Rebecca Hörner

Die DAV-Wettkampfgruppe Schwäbisch Gmünd beendet die Klettersaison 2014 mit TOP-Ergebnissen.

Besonders hervorzuheben ist der dritte Platz von Sebastian Halenke bei der Europameisterschaft in Edinburgh und der deutsche Meistertitel im Lead der Damen, der Jugend A und im Speed von Sophie Rauberger – ein bisher noch nie dagewesener Rekord.

Die Sektion gratuliert Ihren erfolgreichen Wettkampfathleten zur Saison 2014 und wünscht allen eine genauso erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2015

Oben von links: Jörg Müller, Max Kleesattel, Kim Marschner, Sophie Rauberger, unten von links: Hannah Baehr, Thomas Tauporn, Sebastian Halenke, Lina Himpel

Sebastian Halenke (Junioren/Herren)	**3. Platz Europameisterschaft Lead Edinburgh 2014 (Junioren**) **1. Platz European Youth Cup lead Imst (Junioren)** 9. Platz M E N lead: IFSC Climbing Worldcup (L) - Imst (AUT) 2014 (MEN) 13. Platz WC Chamonix (MEN) 13. Platz WC Kranj (MEN) 15. Platz WM- Gijon Senioren (MEN)
Sophie Rauberger (Damen/ Jugend A)	**1. Platz Deutsche Meisterin im Lead Damen** **1. Platz Deutsche Meisterin im Speed Damen** **1. Platz Deutscher Jugendcup Gesamtsieg weibliche Jugend A** **1. Platz Süddeutsche Meisterschaft Lead – Neu-Ulm 2014 Damen** 11. Platz European Youth Championship (B) - Arco ITA13. female youth A boulder: 13. Platz European Youth Cup (B) - Laengenfeld/Oetzal (AUT)
Thomas Tauporn (Herren)	**2. Platz Deutsche Meisterschaft Bouldern (Herren) Friedrichshafen** **3. Platz Deutscher Bouldercup - Auerbach (Herren)** 12. Platz IFSC Climbing World Championship (B) - Munich (GER) 2014 (Herren) 9. Platz IFSC Climbing Worldcup (B) - Laval (FRA) 2014 (Herren) 11. Platz IFSC Climbing Worldcup (B) - Innsbruck (AUT) 2014 (Herren)
Kim Marschner (Jugend A)	**1. Platz Deutscher Jugendcup Speed Darmstadt (Jugend A)** **3. Platz deutscher Jugendcup Boulder Auerbach (Jugend A)** 2. Platz BW Gesamtwertung Jugend A (Jugend A) 5. Platz Deutsche Meisterschaft Gesamtwertung (Jugend A) 17. Platz European Youth Championship (L,S) - Edinburgh 2014
Hannah Baehr (Damen/ Juniorinnen)	**2. Platz Juniorinnen: Deutscher Bouldercup – Auerbach** 4. Platz Juniorinnen: Deutsche Meisterschaft Bouldern – Friedrichshafen 4. Platz DAMEN bouldern: Deutscher Bouldercup - Auerbach 2014 3. Platz BaWü Jugendcup Lead Stuttgart Samstag, 24. Mai 2014 (Juniorinnen)
Lina Himpel (Juniorinnen)	**3. Platz Deutscher Leadcup Berlin (Juniorinnen)**
Max Kleesattel (Jugend A)	**4. Platz BW Gesamtwertung Jugend A** 11. Platz Deutsche Meisterschaft Gesamtwertung
Jörg Müller (Jugend A)	**7. Platz BW Gesamtwertung Jugend A**
Timo Klein (Junioren)	10. Platz BaWü Jugendcup Bouldern Reutlingen
Sektionenwertung (Damen) Lead	**2. Platz Vize-Deutscher Meister** Wettkampfteam (Sophie Rauberger, Lina Himpel; Hannah Baehr)
Sektionenwertung (Jugend A männlich)	**2. Platz Vize-Deutscher Meister** Wettkampfteam (Kim Marschner; Max Kleesattel; Jörg Müller)

Expedition 2014: Pakistan Charakusa Valley

Allein auf weiter Flur

Schon seit Anfang des Jahres liefen die Planungen für dieses Abenteuer mit meinem Kletterpartner Daniel Junker. Als er sich dann vier Wochen vor Abflug am Knie verletzte, stand ich vor der Entscheidung alles abzublasen oder alleine durchzuziehen. Die Bilder der Berge und Gipfel in diesem Gebiet hatten sich bei mir bis dahin aber schon so stark eingebrannt, dass ich es unbedingt durchziehen wollte.

Ich hatte Kontakt mit einer britischen Expedition aufgenommen, die mir versicherte, es würde genügend einfachere Gipfel geben, die man problemlos im Alleingang machen könne. Also beschäftigte ich mich mit möglichen Gipfelzielen und versuchte möglichst viel in Erfahrung zu bringen.
Am 3. August 2014 war es dann endlich soweit: Abflug München, Ziel Islamabad.
Während des kompletten Flugs konnte ich nicht aufhören, an die überwältigenden Bilder des Tals zu denken. Die Tatsache, dass

ich allein unterwegs war, stellte zu diesem Zeitpunkt kein Problem dar.
In Islamabad angekommen wurde ich von Sajiad, einem Manager der Agentur, die meine Reise im Land organisierte, empfangen. Dies war aber nur ein Intermezzo, da bereits 3 Stunden später mein Inlandflieger nach Skardu abhob. Die kleine Propellermaschine, in die etwa 40 Leute passten, wirkte etwas heruntergekommen – auch eine Art von Abenteuer. Nach insgesamt 15 Stunden Reisezeit kam ich endlich in Skardu an, wo mich Muhamad Ghulam in Empfang nahm und ins Hotel geleitete.
Da eine meiner beiden Taschen zu groß fürs Flugzeug war, wurde sie auf dem Landweg nach Skardu transportiert. Dies kostete mich zwei Tage Wartezeit.
Als die Tasche am 06.08. endlich ankam, wurde sofort der Jeep gepackt und es ging weiter in Richtung Berge nach Hushe. Nach 7 Stunden Autofahrt wurde abends noch schnell das Gepäck unter den Trägern aufgeteilt und der Abmarschtermin für den nächsten Tag festgelegt.
Gesagt, getan: Am nächsten Morgen starteten wir um 6 Uhr mit zwei Köchen und sechs Trägern Richtung K6-K7 Basislager. Nach einer kurzen Nacht in einer kleinen Lichtung gelangten wir tags darauf ins Basislager.
Im Basislager angekommen, begannen die Träger und ich die Zelte aufzubauen und abzuspannen. Kaum fertig damit begann es zu regnen und der Himmel zog zu.

Nach der ersten Nacht im Basislager begann die Erkundung des Tals, was zugleich zur Akklimatisation diente, um sich an die Höhen von 4300 m zu gewöhnen.
Nachdem der Zugang zum Sulu Peak (5970 m) ausgekundschaftet war, ging es darum, ein paar Nächte auf ca. 5000 m an der Schulter des Bergs zu verbringen.
Ich machte mich also vollbepackt mit Schlafsack, Zelt und Kocher an den Aufstieg und

richtete mich für eine kalte Nacht ein. Ich fühlte mich mit nur einer Primaloft-Jacke und Isomatte in der Nacht sehr wohl, aber weil das Thermometer +8° anzeigte, wusste ich, dass bei diesen Bedingungen nicht an Klettern zu denken war. Denn der Steinschlag in der Südrinne des Sulu Peaks war mehr als beängstigend, zumal ich ja auch alleine unterwegs war.
Das hieß im Morgengrauen absteigen und auf kälteres Wetter warten. Ein Anruf zuhause bei Markus bzgl. der Wettervorhersage machte leider nicht sehr viel Mut:

"Die Temperaturen bleiben so warm! Pass auf dich auf und melde dich, wenn du was brauchst."

Also packte ich einmal mehr meinen Rucksack und verbrachte eine weitere Nacht auf 5000 m, um bei besseren Bedingungen sofort startklar zu sein.
Am 15.08. war es endlich soweit: Eine Schlechtwetterfront, die kaltes Wetter bringen soll, zog herein und bescherte 20cm Neuschnee im Basislager.
Zwei Tage später hatte ich einmal mehr Kontakt mit Markus: Das Wetter soll gut werden, was grünes Licht für einen Gipfelversuch am 19. August bedeutete.
Gesagt, getan! Ich packte am 18. August meine Sachen und stieg bis auf die Schulter des Sulu Peak, um tags darauf in der Früh einen Gipfelversuch zu wagen und evtl. eine Nacht auf dem Gipfel zu verbringen.
Bereits um 4 Uhr warf ich meinen Gaskocher an, um Tee zu kochen. Hilft ja nix… rein in die kalten Bergstiefel und los zum Einstieg der Südrinne.
Beim ersten Tageslicht gegen 5.40 Uhr erreichte ich das Eisfeld. Leider waren meine Füße immer noch kalt, aber "heulen ist jetzt nicht", Steigeisen drauf und Rock´n Roll …
Die Rinne ist im unteren Teil nur 50° steil und das Eis von einer griffigen Firnschicht bedeckt, wodurch ich sehr schnell vorankomme. Doch meine Füße wollen nicht richtig warm werden.
Als ich an einem Abzweig ankam, an dem die Rinne bis auf ca. 65° aufsteilt, brauchte ich dringend einen kleinen Halt, da meine Füße nun nicht mehr nur kalt waren, sondern anfingen taub zu werden.
Ich entschied, trotzdem weiter aufzusteigen und hoffte, dass ich mir die Füße nicht zu sehr erfriere.
Die letzten Meter zum Gipfel wurden dann einfach nur hässlich: Blankes Eis, kombiniertes Gelände und taube Füße.
Um 10 Uhr erreichte ich glücklich den Gipfel und wurde mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Giganten des Karakorums entschädigt. Meine Sorge galt aber weiterhin meinen Füßen, daher funktionierte ich den Gaskocher kurzerhand zum Fußwärmer um.
Dank Satellitenempfang auf dem Gipfel war sogar ein kurzer Anruf in der Heimat drin, aber angesichts meiner weiterhin tauben Füße entschied ich mich gegen eine Nacht auf dem Gipfel.
Der Abstieg im Eis wurde zwar einfacher zu klettern, da der Schnee in der Rinne durch die Sonne weicher wurde, jedoch machten sich gleichzeitig auch enorm große Felsbrocken mit mir auf den Abstieg. Ich hatte keine

Wahl und so war ich während des dreistündigen Abstiegs in der Rinne permanent dem Steinschlag ausgesetzt.
Mit einer Portion Glück schaffte ich es unversehrt aus der Rinne zurück zum Einstieg und weiter ins Basislager, welches ich, nach 13 Stunden auf den Beinen, erschöpft aber überglücklich erreichte.
Der restliche Verlauf der Expedition im Basislager ist schnell erzählt: Erfrorene Zehen und 12 Tage schlechtes Wetter ließen einen weiteren Gipfel leider nicht zu und somit verließ ich mit gemischten Gefühlen zusammen mit vier Trägern am 31.08. das Basislager und begab mich auf den Rückweg Richtung Heimat.
Der Abstieg bedeutete 12 Stunden Gewaltmarsch und so kamen wir total erschöpft, aber glücklich in Hushe an.
Schon am nächsten Morgen ging es mit dem Jeep zurück nach Skardu. Die lange und abwechslungsreiche Fahrt konnte ich nach den Strapazen des Vortages sehr genießen.
In Skardu angekommen, dachte ich eigentlich, dass die größten Strapazen der Reise überwunden wären, aber falsch gedacht.
Aufgrund des schlechten Wetters konnte kein Flugzeug vom kleinen Flughafen in Skardu abheben, und somit war erstmal kein Rückflug nach Islamabad möglich.
Zufällig kam ich mit einer italienischen Gruppe, die ebenfalls in Skardu festsaß, ins Gespräch und nach einigen Diskussionen über die aktuell kritische Lage am Karakorum Highway (KKH) fassten wir trotzdem den Entschluss, den Landweg zu nehmen.
Am dritten September brachen wir um 4 Uhr in Richtung Islamabad auf. Nach acht Stunden erreichten wir Chilas und dort begann der gefährlichste Abschnitt des KKH.
Mehrmals mussten wir in Militärbegleitung zwischen den Checkpoints fahren und mir dämmerte es allmählich, dass wir uns mitten im Talibangebiet befanden und es kein Zufall war, dass jeder Checkpoint so schwer bewaffnet ist.
Nach weiteren acht Stunden Fahrt erreichten wir ziemlich erschöpft Bisham und damit wieder "sicheren" Boden. Endlich wieder eine warme Dusche und was Anständiges zu essen. Nach einer Nacht und weiteren acht Stunden Fahrt erreichten wir überglücklich Islamabad. Es regnete in Strömen und nach mehr als 22 Stunden strapaziöser Autofahrt kam nun auch noch ein wunder Hintern dazu. **Fazit: Sowas muss man schon wollen.** Es dauerte weitere drei Tage bis endlich am 6. September der Flieger zurück nach Deutschland ging.

Darüber war ich sehr glücklich, denn das Alleinreisen machte mich auf Dauer fertig.

Ohne verlorenes Gepäck und "am Stück" lande ich schlussendlich in München, wo ich von vier guten Freunden mit einem Bier empfangen werde.
Das bisher größte Abenteuer wäre geschafft.
... Mal sehen, was das Jahr 2015 bringt.

Jan Schneider

Neues aus dem Tourenreferat

Hallo liebe Bergfreunde

Schneeregen in Davos? Dann gehen wir halt an den Lago Maggiore!
Das abwechslungsreiche Wetter in 2014 machte eine starre Tourenplanung fast unmöglich – nur wer mit Zeit und Ziel flexibel war, hat in diesem Jahr sein Tourenbuch gut füllen können.

Auch einige Touren aus unserem Programm sind wegen unsicheren Wetters verschoben oder abgesagt worden. Teilweise werden die Touren in 2015 wieder angeboten.
Für das kommende Jahr ist das Tourenprogramm wieder voll mit sehr abwechslungsreichem Angebot! Die zehn vorab veröffentlichten Wintertouren sind teilweise schon ausgebucht, es sind jedoch noch sieben weitere Winterangebote hinzugekommen.
Kletterkurse inklusive Kletterschein für Toprope, Vorstieg und Outdoor gibt es auch im Programm – weitere Kurse können in der Kletterschmiede direkt gebucht werden.

Die Gemeinschaftsausfahrt führt uns dieses Mal nach Cortina d'Ampezzo. Dort werden Wanderungen, Klettern und Klettersteige in verschiedenen Schwierigkeiten angeboten. Wir freuen uns heute schon auf schöne Touren mit gemütlichen Hüttenabenden. Mitglieder, die noch nie oder schon lange nicht mehr bei einer Sektionsausfahrt dabei waren, sind herzlich eingeladen!

Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung eine E-Mailadresse an, dann wird bei Erfassung der Anmeldung automatisch eine E-Mail verschickt. Falls vier Wochen nach dem Einreichen der Anmeldung keine Bestätigung oder Info vom Tourenleiter kommt, können Sie den Status telefonisch erfragen.
Nach der Zusage durch den Tourenleiter wird die Kursgebühr per Lastschrift eingezogen. Beim ersten Kletterkurs (Kurs 11) und beim Eisklettern (Kurs 12) bitte ich die potentiellen Interessenten gleich mit den Leitern Kontakt aufzunehmen, da die Kurse sehr kurz nach Erscheinen des Hefts angeboten werden!

Wie immer sind die Schwierigkeitsangaben nach den üblichen Bewertungen KS A-E für Klettersteige, T1-T6 beim Wandern, WT1-WT6 beim Schneeschuhgehen sowie S, WS, ZS beim Bergsteigen beschrieben. Details gibt es im Internet beim DAV, SAC oder auch bei Wikipedia. Wenn ihr nicht sicher seid, ob ihr den Anforderungen technisch und konditionell gewachsen seid, fragt einfach bei den entsprechenden Tourenleitern nach, wir geben gerne Auskunft.

Sofern in den Bemerkungen nicht anders angegeben, wird am Start-Termin früh morgens losgefahren, es ist dann auch ein ganzer Urlaubstag einzuplanen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Tourenleitern recht herzlich für das Engagement 2014 sowie für die Tourenvorschlage für 2015 bedanken.

Wir wünschen allen einen tollen Winter, schöne Feiertage und vor allem eine unfallfreie Bergsaison 2015!

Eure Tourenreferenten Wolfgang und Gerd

Belegungsübersicht der bereits im September vorgestellten Touren:

Tour No.	Datum	Beschreibung	Tourleiter	freie Plätze
Tour 1 Schneeschuh	**09.-11.01.2015**	**Schneeschuhgrundkurs Gunzesried**	Günter Mayer 07173-8544	3
Tour 2 Schneeschuh	**17.01.2015**	**Schneeschuh – Tagestour im Allgäu**	Dietmar Böhm 07543-500008	3
Tour 3 Skitour	**24.-25.01.2015**	**Tiefschneeparadies Neu: Lindauer Hütte**	Volker Hegele 0151-15729476	Warteliste
Tour 4 Schneeschuh	**30.01.-01.02.2015**	**Schneeschuhbergsteigen bei Chur, Flims, Vrin**	Dietmar Böhm 07543-500008	1
Tour 5 Skitour	**06.-08.02.2015**	**Skitourenkurs für Anfänger in Praxmar**	Peter Klotzbücher 0178-1328701	4
Tour 6 Schneeschuh	**14.-16.02.2015**	**Schneeschuhbergsteigen im Bann der Tribulaune**	Birgit Braun 07171-2785	Warteliste
Tour 7 Skitour	**20.-22.02.2015**	**Wilder Osten Österreichs – Skitouren im Toten Gebirge**	Martin Heinzmann 0043/664-4054507	1
Tour 8 Schneeschuh	**27.02.-01.03.2015**	**Gemeinschaftsausfahrt für Schneeschuh Stubaier Alpen**	Birgit Braun 07171-2785	5
Tour 9 Skitour	**06.-08.03.2015**	**Skihochtour Heidelberger Hütte**	Volker Hegele 0151-15729476	Warteliste
Tour 10 Schneeschuh	**20.-22.03.2015**	**Schneeschuh-Hochtouren-wochenende in der Bernina**	Günter Mayer 07173-8544	2

Malerwerkstätte · Heimtex-Studio
BÖTTIGHEIMER
Buchhölzlesweg 5 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/929071 · Fax: 07171/929072

Kletterschein-Bundle Teil 1: Indoor Toprope

Du möchtest die ersten Klettererfahrungen in der Halle sammeln und dabei sicher unterwegs sein? Dann kannst du in 3 Einheiten das sichere Toprope-Klettern in der Halle lernen. Am Ende vom Kurs findet eine Prüfung statt und du erhälst nach erfolgreicher Teilnahme den DAV Kletterschein Indoor Toprope.

Termine:
22.12.2014 von 10 - 12.30 Uhr
23.12.2014 von 10 - 12.30 Uhr
27.12.2014 von 10 - 12.30 Uhr
Bei Teilnahme an allen Terminen kann am Ende eine Prüfung abgelegt und der Kletterschein "Indoor Toprope" ausgestellt werden.
Halleneintritt und Material ist in der Anmeldegebühr enthalten.

Tour 11 Klettern

22.12.14, 23.12.2014, 27.12.2014
jeweils von 10 bis 12.30 Uhr

Standort:
Kletterhalle Kletterschmiede in Schwäbisch Gmünd
Kondition: *
Anforderungen:
Leitung:
Christoph Bruckmeier, Tel. 07171-795306
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	108,- €
Nichtmitglieder:	120,- €
Jugend AV:	81,- €
Jugend ohne AV:	90,- €

Steiles Eisfallklettern im Allgäu

Deine Chance um diese faszinierenden Spielart des Kletterns kennen zu lernen.
Je nach Wetter-, Eis- und Teilnehmersituation werden wir uns im Allgäu den passendsten der vielen gefrorenen Wasserfälle herauspicken und mit Eisschrauben, Steigeisen und Eisgeräten bearbeiten. Aber Vorsicht: Die meisten lässt dieser Sport nicht mehr los!
Hinweis:
Die Tour findet nur bei sehr guten Bedingungen statt. Steileisausrüstung erforderlich. Ausrüstungscheck am Vorabend in der Kletterschmiede.
Ausweichtermin: 17. Jan. 2015

Tour 12 Eisklettern

10.01.15

Standort: Parkplatz Kletterschmiede 5.00 Uhr
Anforderungen: Gute Kenntnisse in der Partnersicherung (Vor- und Nachstieg). Gute Kondition und gewisse Kälteresistenz
Leitung:
Markus Urbanowski,
Tel. 07173-7103104
Teilnehmer: 4
Anmeldepreis:

Mitglieder:	25,- €
Nichtmitglieder:	40,- €
Jugend:	15,- €

Tour 13 Skitour

31.01.15

Standort: ... da wo es Schnee gibt …
Technik: L/WS
Kondition: **
Anforderungen: Aufstiegszeiten max. 4 Stunden, bis zu 1300 Hm
Leitung:
Joachim Veit, Tel. 07171-49271
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	40,- €
Nichtmitglieder:	50,- €
Jugend:	35,- €

Skitour in den Tannheimer Bergen

Je nach Schnee und Lawinensituation unternehmen wir eine Tagesskitour in den Tannheimer Bergen oder im Allgäu/Lechtal.
Die Skitour ist für konditionsstarke Anfänger oder Fortgeschrittene gedacht.

Hinweis:
Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten. Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können bei Bedarf gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

NEU FEINSCHMECKER IMBISS

Baumhauer Metzgerei & Partyservice

Baumhauer
Metzgerei & Partyservice
Hintere Gasse 1+3
73529 GD–Bargau

Telefon 07 173 87 55
Telefax 07 173 92 03 29
info@baumhauer-partyservice.de
www.baumhauer-partyservice.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
7.00 – 18.30 Uhr
Samstag
6.00 – 13.00 Uhr

Mittagstisch
Montag bis Freitag
11.00 – 13.00 Uhr

Tagesskitour im Allgäu

Leichte Tagesskitour für Einsteiger, Wiedereinsteiger oder Genießer
Mögliche Ziele: Riedberger Horn - Ochsenkopf.

Hinweis:
Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt.
Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten. Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können bei Bedarf gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Tour 14 Skitour

15.02.2015

Standort: Gunzesrieder Säge
Technik: L
Kondition: *
Anforderungen: leichte Skitour ca. 800 Hm Aufstieg
Leitung:
Ralf Blessing, Tel. 07171-4798
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	40,- €
Nichtmitglieder:	50,- €
Jugend:	35,- €

Skitour Schlenkerspitze

Anspruchsvolle Skitour mit 1500 Hm – Die Große Schlenkerspitze zählt zu den eindrucksvollsten Skitouren im Lechtal. Vor allem das alpine Finale vom Brunnkarjöchl über den steilen Gipfelhang zum Gipfelaufbau und der Felsaufbau auf den freien, aussichtsreichen Gipfel mit seinem Kreuz bleiben einem lange im Gedächtnis.

Hinweis:
Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten.
Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können bei Bedarf gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Tour 15 Skitour

22.02.2015

Standort: Lechtal
Technik:
Kondition: ***
Anforderungen: Anstrengende lange Skitour – Der Gipfelaufbau selbst ist alpin anspruchsvoll mit leichter Kletterei (II). Pickel häufig, manchmal auch Steigeisen erforderlich.
Leitung:
Dieter Schlenker, Tel. 07173-2324
Teilnehmer: 3
Anmeldepreis:

Mitglieder:	45,- €
Nichtmitglieder:	55,- €
Jugend:	35,- €

Tour 16 Klettern

27.02.15, 28.02.15, 06.03.15

Standort: Kletterhalle Kletterschmiede in Schw. Gmünd
Kondition: *
Anforderungen: Kletterschein Indoor Toprope.
Leitung:
Christoph Bruckmeier,
Tel. 07171-795306
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	135,- €
Nichtmitglieder:	150,- €
Jugend AV:	90,- €
Jugend ohne AV:	100,- €

Kletterschein-Bundle Teil 2: Indoor Vorstieg

Du möchtest in der Halle sicher vorsteigen können? – Dann kannst du in 3 Einheiten den sicheren Vorstieg lernen. Am Ende vom Kurs findet eine Prüfung statt und du erhälst nach erfolgreicher Teilnahme den DAV Kletterschein Indoor Vorstieg.

Hinweis:
Für die Teilnahme an diesem Kurs muss der Indoor Kletterschein Toprope oder eine gleichwertige Qualifkation vorhanden sein.
Eine Rücksprache ist gegebenenfalls mit dem verantwortlichen Fachübungsleiter notwendig.
Termine:
27.02.2015 von 16.00 bis 19.00 Uhr
28.02.2015 von 10.00 bis 13.00 Uhr
06.03.2015 von 16.00 bis 19.00 Uhr

Freeride Silvretta Montafon

Tour 17
Skitour / Freeride

06.03.15 bis 08.03.15

Standort: Pension im Montafon
Anforderungen: Abfahrten außerhalb gesicherter Pisten, Kenntnis in Lawinenkunde und Umgang mit LVS.
Leitung:
Dieter Schlenker, Tel. 07173-2324
Armin Elser, Tel. 07172-183666
Jörg Bareis, Wolfgang Abele
Teilnehmer: 16
Anmeldepreis:

Mitglieder:	95,- €
Nichtmitglieder:	130,- €
Jugend:	60,- €

Off-Piste-Fans kommen in Österreichs Freeride Hotspot voll auf ihre Kosten. In der Silvretta Montafon findest du weitläufiges und vielseitiges Backcountry vor. Das abwechslungsreiche Gelände bietet Powderruns vom Feinsten bis in den Frühling. Viele ausgewiesene Routen und Variantenabfahrten sowie der Winterklettersteig Burg erleichtern dir den Einstieg.

Hinweis:
Gemeinschaftsausfahrt. Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten. LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Tour 18
Skihochtour

13.03.15 - 15.03.15

Standort: 1. Übernachtung in Talquartier (Mallnitz).
2. Übernachtung im Winterraum (Essen mitnehmen). Kein Schlafsack notwendig, aber Gletscherausrüstung. Aufgrund der beiden Bergbahnen und Taxi-Transfer sind zusätzliche Kosten einzuplanen
Technik: ZS
Kondition: ***
Anforderungen:
Anspruchvolle Skihochtour, Skihochtouren-Erfahrung
Leitung:
Martin Heinzmann,
Tel. 0043/664-405-4507
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	100,- €
Jugend:	50,- €

Skidurchquerung der östlichen Hohen Tauern

Besteigung des Ankogel 3250 m und der Hochalmspitze 3360 m – Schwerpunkt auf ausgesprochen langen Abfahrten.
Anspruchsvolle Skidurchquerung in völliger Einsamkeit. Durch die Benutzung von zwei Bergbahnen kommen jede Menge Abfahrts-Höhenmeter zusammen. Die 2200 Höhenmeter Abfahrt von der Tauernkönigin (der 3360 m hohen Hochalmspitze) stellt den skifahrerischen Höhepunkt dar.
1. Tag: Treffpunkt bei den Mölltaler Gletscherbahnen und mit der Seilbahn zur Bergstation auf 2717 m. Aufstieg zum Schareck auf 3122 m und Abfahrt über das Schlapperebenkees nach Sportgastein 1575 m. Mit dem Taxi oder Skibus nach Bad Gastein und dem Zug nach Mallnitz (Übernachtung in Gasthof oder Pension)
2. Tag: Mit der Ankogelbahn zur Bergstation auf 2636m. Anschließend Aufstieg zum 3250 m hohen Ankogel. Abfahrt über das Kleinelendkees am Pleßnitzsee vorbei zur Osnabrücker Hütte 2022 m. Übernachtung im gut ausgestattenen Winterraum
3. Tag: Über die Preimlscharte und das Hochalmkees gehts auf die Hochalmspitze 3360 m. Über 2000 Hm Abfahrt an der Villacher Hütte vorbei ins Maltatal 1180 m. Mit dem Taxi zurück nach Spittal an der Drau bzw. zu den Autos. (Tourenbeschreibung im DAV-Panorama 1/2013)
Hinweis:
Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten. LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

"Lang und einsam" – Skitour für ausdauernde Geherinnen und Geher im Lechtal – Vol. II

Tagestour für fortgeschrittene und ambitionierte Tourengeher/innen. Die Anreise erfolgt bereits am Vorabend, um am Tourentag entspannt starten zu können. Die Nacht verbringen wir hierfür, wenn es irgend geht, im Freien mit entsprechender Ausrüstung (Biwak). Ziel der Tour ist es, die Steinkarspitze 2650m von Boden 1356m aus zu besteigen. Je nach Verhältnissen bietet das Gebiet darüber hinaus zahlreiche Alternativen.

Hinweis:
Gemeinschaftsausfahrt. Pro Teilnehmer wird ein ABS-Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 €) ist im Anmeldepreis enthalten. Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können bei Bedarf gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Tour 19 Skitour

13.03.15 - 14.03.15

Standort: Boden (1356) in Pfafflar am Ende des Bschlaber Tals, ein nach Südwesten abgehendes Seitental des Lechtals.
Technik: ZS
Kondition: ***
Anforderungen: Anspruchsvolle, lange Skitour mit mehreren Aufstiegen, sowie Abfahrten mit teils steilen Hängen (> 30°). Aufstiegshöhe 1650-2000 Hm. Sicheres Gehen (incl. Spitzkehren) und Abfahren bei allen Schneeverhältnissen in bis zu 35° steilem Gelände.
Leitung:
Gerd Hillberger, Tel. 07172-21502
Udo Blessing, Tel. 07171-934671
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	55,- €
Nichtmitglieder:	70,- €
Jugend:	40,- €

Tour 20 MTB

19.03.15

Standort: "Bike Raum" in Heubach. Adlerstraße 7 (QL Tour Raum)
Anforderungen: Wissbegierde
Leitung:
Peter Klotzbücher, Tel. 0178-1328701
Peter Wurst, Tel. 0151 / 124 16 333
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	10,- €
Nichtmitglieder:	15,- €
Jugend:	5,- €

Schrauber-Workshop Extended

Ihr zerrt gerade eure Bikes wieder aus dem Keller und die schreien laut nach Liebe?

Ihr wollt bei Routine-Checks und kleineren Reparaturen in Zukunft selbst Hand anlegen?
Oder vielleicht quasseln eure Kumpels – oder Männer – ständig von Bike-Teilen, von denen ihr noch nie was gehört habt und ihr braucht 'nen gscheiten Crash-Kurs?

Wir hangeln uns in diesem Schrauber-Workshop durch das ganze Bike-Glossar, drehen jede Schraube zwei mal rum und geben euch ein paar Tipps und Tricks für die Trails da draußen mit!

Hinweis:
Besondere Fragen bitte vorher per E-Mail ankündigen. Werkzeug vorhanden! Evtl. eigenes Werkzeug/Multitool zum besseren Umgang mitbringen.

Tour 21 MTB

25.04.15 - 26.04.15

Standort: "Bike Raum" in Heubach. Adlerstraße 7 (QL Tour Raum)
– Stellung Rosenstein
Kondition: *
Anforderungen: Für jede, die auf dem Bike dazulernen will
Leitung:
Peter Klotzbücher, Tel. 0178-1328701
Peter Wurst, Tel. 0151 / 124 16 333
Teilnehmer: 12
Anmeldepreis:

Mitglieder:	35,- €
Nichtmitglieder:	50,- €
Jugend:	20,- €

MTB Fahrtechnikkurs – Girls Only

Der Bike-Kurs zum "Saisonauftakt"
– nur für Mädels!
Okay, auch für Damen! Egal ob ihr Lust auf was Neues habt, bike-technisch endlich aus dem Winterschlaf erwachen oder gezielt an eurer Fahrtechnik arbeiten wollt – hier seid ihr richtig!
Auf dem Programm stehen:
– Bike-Einstellung – Technik am Rad
– Balance und Bewegungstechnik
– Fahrtechnik auf Trails (bergauf/-ab, Bremsen, Kehren, Hindernisse ...)
Hinweis:
Normales Tagestouren-Equipment (angepasste Kleidung, Multitool, Ersatzschlauch, Riegel und Getränke) Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

MTB-Trails & Yoga

1. Gruppe – Yoga auf den Tag verteilt mit leichten Biketouren und Stadtbesichtigungen/Kultur

2.Gruppe – Yoga am Morgen, dann Free-Ride rund um Würzburg, Super Trails und schöne Landschaft, abends gemeinsam Zeit für schöne Biergärten und Relaxen

Hinweis:
Übernachtung wird gemeinsam besprochen, alles möglich.

Anmeldepreis:

Mitglieder:	50,- €
Nichtmitglieder:	75,- €
Jugend:	25,- €

Tour 22 MTB

01.05.15 - 03.05.15
Standort: Würzburg eventuell Camping-Gasthaus
Technik: **
Kondition: **
Anforderungen: 1. Gruppe: Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene und leichte Biketouren,
2. Gruppe Biketouren mit sehr vielen Singletrails 5 - 6 Std. ca. 1000 Hm.
Leitung:
Franz König (MTB)
Ingrid Bauder (Yoga),
Tel. 0731-27722
Dieter Schlenker, Tel. 07173-2324
Teilnehmer: 10

Tour 23 Klettern

8.05.15, 15-19 Uhr; 9.05.15, 10-12 Uhr
13.05.15, 15-19 Uhr; 20.05.15, 15-19 Uhr

Standort: Rosenstein Heubach Mittelfels/Sophienfels
Anforderungen:
Kletterschein Indoor Vorstieg oder vergleichbare Vorkenntnisse.
Leitung:
Christoph Bruckmeier,
Tel. 07171-795306
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	110,- €
Jugend:	40,- €

Kletterschein-Bundle Teil 3: Outdoor

Du möchtest draußen am Fels sicher klettern und den DAV Kletterschein Outdoor erwerben? Dann bist du bei diesem Kurs genau richtig.
In 4 Einheiten wird gelernt, sich sicher und umweltbewusst im Klettergarten zu bewegen. In der 4. Einheit findet eine Prüfung statt. Nach erfolgreich abgeschlossenen Prüfung bekommst du den DAV-Kletterschein-Outdoor ausgehändigt.
Voraussetzung für die Teilnahme ist der Indoor Kletterschein Vorstieg oder eine gleichwertige Qualifikation, die ggf. mit dem verantwortlichen Fachübungsleiter abgeklärt werden muss. Nur bei Teilnahme an allen Terminen kann die Prüfung abgelegt und der Kletterschein ausgestellt werden.
Termine:
08.05.15, 15-19 Uhr; 09.05.15, 10-12 Uhr
13.05.15, 15-19 Uhr; 20.05.15; 15-19 Uhr

Tour 24 MTB

16.05.15 - 17.05.15

Standort: "Bike Raum" in Heubach. Adlerstraße 7 (QL Tour Raum) – Stellung Rosenstein
Kondition: *
Anforderungen:
Für alle, die auf dem Bike dazulernen wollen
Leitung:
Peter Klotzbücher, Tel. 0178-1328701
Peter Wurst, Tel. 0151 / 124 16 333
Teilnehmer: 12
Anmeldepreis:

Mitglieder:	35,- €
Nichtmitglieder:	50,- €
Jugend:	20,- €

Der Bike-Kurs zum "Saisonauftakt"!

MTB Fahrtechnikkurs
Egal, ob ihr Lust auf was Neues habt, biketechnisch endlich aus dem Winterschlaf erwachen oder gezielt an eurer Fahrtechnik arbeiten wollt? – hier seid ihr richtig!
Auf dem Programm stehen:
– Bike-Einstellung – Technik am Rad
– Balance und Bewegungstechnik
– Fahrtechnik auf Trails (bergauf/-ab, Bremsen, Kehren, Hindernisse ...)
Hinweis:
Normales Tagestouren-Equipment (angepasste Kleidung, Multitool, Ersatzschlauch, Riegel und Getränke) Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

"Aus der Tiefe auf die Gipfel norddeutscher Mittelgebirge"

Nach einer langen Zugfahrt nach Rheine, 35m ü. NHN, in Westfalen, können wir unsere Radtour über den Teutoburger Wald, das Eggegebirge sowie das Rothaargebirge in Angriff nehmen.
Der Teutoburger Wald wird in seiner Kammlage zu großen Teilen auf dem vielfach naturbelassenen Hermannsweg in südöstlicher Richtung bewältigt.
Danach leitet uns der Eggeweg in südlicher Richtung zum Rothaargebirge über.
Auf dem "Weg der Sinne" durch das Rothaargebirge sind mehrere Gipfeltreffen geplant. Der Langenberg mit 843m, der höchste Berg in NRW, bildet den höchsten Punkt der Tour.
Die Rückfahrt ist aus dem Raum Siegen vorgesehen.
Kosten für Übernachtung in Gasthöfen und Hotels ca. 40.- € pro Tag und Person.
Hinweis:
Am besten ist ein Mountain-Bike geeignet.

Tour 25 Radtour

07.06.15-14.06.15

Standort: Schwäbisch Gmünd mit DB nach Rheine, Rückfahrt mit DB in der Nähe von Siegen
Kondition: **
Anforderungen:
Tagesetappen 40 bis 70 km bei 400-1000 Hm
Sicheres Befahren von häufig unbefestigten und naturnahen Wegen ist Voraussetzung
Leitung:
Peter Wagner, Tel. 07171-73862
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	80,- €
Nichtmitglieder:	115,- €
Jugend:	40,- €

Anmeldeschluss: 25.03.2015

Kletterschein-Bundle Teil 3: Outdoor

Du möchtest draußen am Fels sicher klettern und den DAV Kletterschein Outdoor erwerben? Dann bist du bei diesem Kurs genau richtig. In 4 Einheiten wird gelernt, sich sicher und umweltbewusst im Klettergarten zu bewegen. In der 4. Einheit findet eine Prüfung statt. Nach erfolgreich abgeschlossenen Prüfung bekommst du den DAV Kletterschein Outdoor ausgehändigt.
Hinweis:
Voraussetzung für die Teilnahme ist der Indoor Kletterschein Vorstieg oder eine gleichwertige Qualifikation, die ggf. mit dem verantwortlichen Fachübungsleiter abgeklärt werden muss. Nur bei Teilnahme an allen Terminen kann die Prüfung abgelegt und der Kletterschein ausgestellt werden.
Termine:
19.06.2015 von 15 - 19 Uhr, 20.06.2015 von 10 - 12 Uhr
25.06.2015 von 15 - 19 Uhr, 26.06.2015 von 15 - 19 Uhr

Tour 26 Klettern

19.06.15, 20.06.15, 25.06.15, 26.06.15

Standort: Rosenstein Heubach Mittelfels/Sophienfels

Anforderungen: Kletterschein Indoor Vorstieg oder vergleichbare Vorkenntnisse.

Leitung:
Christoph Bruckmeier,
Tel. 07171-795306

Teilnehmer: 6

Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	110,- €
Jugend:	40,- €

Tour 27 Wanderung

19.06.15 - 21.06.15

Standort: Astach bei Jochberg
Technik: T2
Kondition: **
Anforderungen:
Schwindelfreiheit, Trittsicherheit
Leitung:
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Birgit Braun, Tel. 07171-2785
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	45,- €
Nichtmitglieder:	70,- €
Jugend:	25,- €

Sonnwend – Pinzgauer Spaziergang

Der Höhenweg in den Kitzbüheler Alpen ist nicht unbedingt ein Spaziergang.
Er ist lang, verläuft parallel zum Salzachtal auf einem rund 2000 m hohen Gebirgskamm.
Er ist einer der schönsten der Ostalpen mit herausragender Aussicht auf die Eisgipfel der Hohen Tauern.
1. Tag: Anreise über Kitzbühel, Jochberg, Astach zum Gasthof Alte Wacht 957 m.
Aufstieg zur Sintersbachscharte 2035m, Abstieg zur Bürgelhütte 1699 m, 5 h.
Optional, Geißstein 2363 m, zusätzlich 1 1/2 h.
2. Tag: Aufstieg zum Leitenkogel 2015m und über zahllose Gipfel und Grasberge zur Pinzgauer Hütte 1700 m, 25 km, 1400 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, 9 h.
3. Tag: Zur Schmittenhöhe 1965 m, 1 1/2 h, Abstieg nach Zell am See 757 m, 3 h oder Seilbahn. Mit der Pinzgauer Bahn nach Mittersill, mit Bus nach Astach.

Beratung ist Vertrauenssache
Langjährige Erfahrung sowie Bergsportler und "Outdoorer" als Verkäufer machen die Outdoor-Zeit zu Deinem kompetenten Ausrüster in Sachen Klettern und Bergsport, Wandern und Reisen
schau doch mal rein
Outdoor-Zeit
Jetzt in Gmünd
Ledergasse 65
73525 Schwäb.Gmünd
www.Outdoor-Zeit.de

Alpiner Grundkurs

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.
Inhalte: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung etc.

Hinweis:
Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt und Klettersteigset erforderlich.

Tour 28 Bergsteigen

19.06.15 - 21.06.15
Standort: Allgäuer Alpen
Technik: L
Kondition: *
Anforderungen:
Neugierde und Interesse an den Bergen. Gehen abseits von breiten Wegen
Leitung:
Jonas Paech, Tel. 01525-3475974
Timo Klein, Tel. 0157-31706128
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	70,- €
Nichtmitglieder:	105,- €
Jugend:	35,- €

Blütenzauber in der Nagelfluh

Wir erwandern verschiedene Gebiete rund um Gunzesried und lassen uns in Begleitung der Wirtin Christa etwas über die Flora erzählen.

Hinweis:
ÜF im Gasthof: 28 €

ka.de.sign.
karl degendorfer
Lösungen für alle Layoutfragen
Flyer – Plakate – Broschüren – Bücher
ka.de.sign@t-online.de www.kadesign-online.de
0173 83 59 34 5

Tour 29 Wanderung

26.06.15 - 28.06.15

Standort: Gasthof Goldenes Kreuz, Gunzesried
Technik: T1-T2
Kondition: *
Anforderungen: Gehzeiten: 5-8 Std. (weniger Konditionsstarke können eine Teilstrecke absolvieren), Aufstieg: 500-800 Hm
Leitung:
Joachim Nuding, Tel. 07171-2785
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	45,- €
Nichtmitglieder:	70,- €
Jugend:	25,- €

Tour 30 Hochtour

02.07.15 - 05.07.15

Standort: Coazhütte
Technik: L
Kondition: *
Anforderungen: Alpiner Grundkurs oder vergleichbare Kenntnisse
Leitung:
Günter Mayer, Tel. 07173-8544
Armin Elser, Tel. 07172-183666
Teilnehmer: 10

Anmeldepreis:

Mitglieder:	60,- €
Nichtmitglieder:	90,- €
Jugend:	30,- €

Hochtourenkurs für Einsteiger

In der Bernina-Gruppe beziehen wir unser Base-Camp in der Chamanna Coaz auf 2610m – leicht zu erreichen in 2,5 Std. von der Mittelstation der Corvatschbahn.
Durch die unmittelbare Nähe zum Roseg-Gletscher können die Ausbildungsinhalte intensiv vermitteln werden:
Gehen mit Steigeisen, Gletscherseilschaft, Sicherungsmöglichkeiten in Eis und Firn, Spaltenbergung, Routenplanung, Orientierung in Theorie und Praxis.
Mögliches Gipfelziel: Il Chapütschin 3386m

Hochtourenkurs für Fortgeschrittene

Die Gipfel und Gletscher der Ötztaler Alpen rund um die urige Rauhekopfhütte sowie dem Brandenburger Haus bieten ideale Ziele um anspruchsvolle Hochtouren mit unterschiedlichen Anforderungen durchzuführen.
Dabei werden wir die vorhandenen Kenntnisse festigen und Touren mit Gratklettereien bis Grad II UIAA sowie steile Eisflanken bis 50° begehen. Mögliche Tourenziele wären z.B. die Fluchtkogel Nordwand 3500m, die Weißseespitze 3510m Nordwand oder die Überschreitung der drei Hintereisspitzen.

Hinweis:
Voraussetzung ist der Hochtourenkurs für Einsteiger

Tour 31 Hochtour

03.07.15 - 05.07.15

Standort: Kaunertal, Rauhekopfhütte, Brandenburger Haus
Technik: ZS
Kondition: ***
Anforderungen: Sicherungstechnik in Eis und Fels, Klettern bis II, Eisflanken bis 50°
Leitung:
Raphael Hörner, Tel. 07175-919663
Klaus Hessenberger,
Tel. 07172-915910
Teilnehmer: 8
Anmeldepreis:

Mitglieder:	65,- €
Nichtmitglieder:	100,- €
Jugend:	35,- €

Tour 32 Wanderung

10.07.15 - 12.07.15

Standort: Gramais
Hütten: Württemberger Haus und Hanauer Hütte
Technik: T4
Kondition: ***
Anforderungen: Gute Kondition, Durchhaltevermögen, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und im Gipfelbereich leichte Kletterkenntnisse.
Leitung:
Agnes Illmann, Tel. 07171-85936
Teilnehmer: 7
Anmeldepreis:

Mitglieder:	45,- €
Nichtmitglieder:	70,- €
Jugend:	25,- €

Bergtour in einer urtümlichen und einsamen Landschaft der Lechtaler Alpen. Wir starten in Gramais 1328 m, im kleinsten Dorf Tirols 53 Einwohner. Durch seine idyllische Lage bietet Gramais viele Möglichkeiten.

Gramais – seine Seen, Steige und Gipfel.

Unser Ziel ist es, Einblick zu gewinnen und Waldeinsamkeit, die kristallklaren Bergseen zu genießen, einige der imposanten Gipfel zu besteigen.
Freitag: Langer aber abwechslungs- und aussichtsreicher Aufstieg zum Württemberger Haus 2220 m; bei guten Verhältnissen mit Besteigung der Leiterspitze 2750 m, Gehzeit ca. 7-8 h; ca. 1700 Hm Aufstieg
Samstag: Tag der wunderschönen Bergseen während des Überganges zur Hanauer Hütte: Auf der Lacke, Bittrichseen, Gufelsse- der schönste in den Lechtalern, Parzinnseen, Kogelsee. Gipfelmöglichkeit: Medriolkopf 2664 m, Gehzeit ca. 7-8 h; Aufstieg ca. 1300 Hm; Abstieg 1600 Hm.
Sonntag: Besteigung der Kogelseespitze und über die Kogelseescharte Abstieg nach Gramais. Die Rundtour ist nicht nur lang, sondern an vielen stellen mit Drahtseilsicherungen versehen. Im Gipfelbereich ist freies Klettern (I-II) Voraussetzung.

Der Heilbronner Weg – ein Klassiker im Allgäu

Wir wollen in drei anspruchsvollen Tagen den Hauptkamm der Allgäuer Alpen durchschreiten. Die Tour verläuft zwischen 2400 m und 2650 m und bietet ein Panorama mit vielen wunderbaren Ausblicken. Als Übernachtungsstützpunkte dienen uns die Rappenseehütte 2091 m und die Kemptner Hütte 1846 m.

1. Etappe: Aufstieg zur Rappenseehütte und anschließende Gipfeloptionen: Biberkopf 2599 m oder Hochrappenkopf 2425 m, Rappenseekopf 2496 m, Gesamtgehzeit bis 9 Std.

2. Etappe: Heilbronner Weg zur Kemptner Hütte mit Gipfeloptionen Hohes Licht 2652 m und/oder Mädelegabel 2.645 m, Gesamtgehzeit bis 9 Std.

3. Etappe: Zum höchsten Gipfel der Allgäuer Alpen: Großer Krottenkopf 2656 m, Abstecher zum Muttlerkopf 2368 m, anschließend Abstieg nach Oberstdorf, Gesamtgehzeit bis 8 Std.

Hinweis:
Die Tour ist als Durchschreitung konzipiert, daher besteht bis auf Ausnahmen (einzelne Gipfelanstiege) keine Möglichkeit Gepäck zu deponieren.

Anmeldeschluss aufgrund zwingend erforderlicher Hüttenreservierung: **15.03.2015**

Abfahrt in Fahrgemeinschaften 10.07.2015, 05.00 Uhr, Rückkehr 12.07.2015, ca. 21.00 Uhr

Tour 33 Wanderung

10.07.15 - 12.07.15

Standort: Oberstdorf, Fellhornbahn Parkplatz
Technik: T 4
Kondition: ***
Anforderungen: Der Weg ist ein alpiner Höhensteig über den Allgäuer Hauptkamm, der Trittsicherheit und absolute Schwindelfreiheit erfordert. Schwierige Stellen sind mit Drahtseilen gesichert und müssen selbstständig ohne weitere Sicherungsmittel begangen werden. Die Gipfelaufstiege zum Biberkopf und zur Mädelegabel bewegen sich im oberen I. Grad; bei diesen besteht jedoch die Möglichkeit zu Gunsten einer längeren Pause auf den Gipfelaufstieg zu verzichten.
Konditionell sehr anspruchsvolle Durchschreitung. Gehzeiten bis zu 9 Std. Aufstiegshöhen bis 1500 Hm/Tag, ggf. müssen Altschneefelder gequert werden.
Leitung:
Richard Stephan, Tel. 07365-964808
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	20,- €
Nichtmitglieder:	30,- €
Jugend:	10,- €

Tour 34 Hochtour

10.07.15 - 12.07.15
Standort: Kürsingerhütte
Technik: AD 35° III+
Kondition: ***
Anforderungen: Hochtourenerfahrung, Begehen von Eisflanken bis 35°, Kletterschwierigkeiten max. III+, sehr gute Kondition
Leitung:
Jonas Paech, Tel. 01525-3475974
Klaus Hessenberger, 07172-915910
Teilnehmer: 4
Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	115,- €
Jugend:	40,- €

Großvenediger Nordgrat, – Hochtour für Fortgeschrittene

Großvenediger 3666m über Nordgrat von Kürsingerhütte.
Freitag früh Abfahrt und Aufstieg zur Hütte (5h).
Samstag Nordgrat, Abstieg über Normalweg zur Kürsingerhütte.
Sonntag evtl. Großer Geiger NO Grat und anschließende Heimfahrt.

Tour 35 Hochtour

16.07.15 - 19.07.15
Standort: Obergurgl - Ramolhaus - Hochwildehaus
Technik: II
Kondition: **
Anforderungen:
Hochtourenkurs für Einsteiger
Sicheres Gehen mit Steigeisen
Kletterei bis UIAA II
Leitung:
Raphael Hörner, Tel. 07175-919663
Armin Elser, Tel. 07172-183666
Teilnehmer: 8
Anmeldepreis:

Mitglieder:	60,- €
Nichtmitglieder:	90,- €
Jugend:	30,- €

Fels, Eis und Freiheit: Der Gurgler Kamm in der Ötztaler Gletscherwelt bietet ein berauschendes Bergerlebnis voller Einsamkeit.
Mit neun Dreitausendern in drei Tagen

9 x 3000 - Hochtour "Gurgler Runde"

ist die Tour zudem für Gipfersammler kaum an Effizienz zu überbieten. Dabei werden wir u.a. Gipfel wie den Großen Ramolkogel, 3550 m, den Schalfkogel, 3540 m und zum Abschluss der Runde die Hochwilde 3488 m in dieser einmaligen Hochtourenrunde besteigen.
Maximale Gehzeit: 8 Stunden
Maximaler Anstieg: 850 Hm

Monte Vioz (3645m)

Der Monte Vioz bietet als südlicher Abschluss des Cevedale-Palòn de la Mare-Grates einen unvergleichlichen Ausblick sowohl auf die nahe Ortler- als auch die Presanella-Gruppe. Er stellt den höchsten Gipfel der gesamten Alpen dar, der ohne Kletter- oder Gletscherpassagen bestiegen werden kann. Er ist also ohne Seilgebrauch auch für geübte Bergwanderer sicher zu erreichen.
Der Hüttenanstieg am **1. Tag** kann nach der langen Anfahrt durch eine Aufstiegshilfe vom Talort Peio verkürzt werden. Nach einer Akklimatisationsnacht im sehr gastfreundlich geführten Rif. Doss Dei Gembri auf 2350 m folgt am **2. Tag** der lange Aufstieg über die felsige S-Flanke. Nach der Übernachtung in der höchsten Hütte der Ostalpen, dem Rif. Mantova al Vioz auf immerhin 3535 m, wollen wir am **3. Tag** den Sonnenaufgang auf dem nur 110 m höheren Gipfel erleben!

Tour 36 Wandern

17.07.15 - 19.07.15

Standort: Rifugio Doss Dei Gembri (2350 m), Rifugio Mantova al Vioz (3535 m)
Technik: T4
Kondition: **
Anforderungen: Trittsicherheit und etwas Kletterfertigkeit (1 kurze ausgesetzte versicherte Passage, 1 Stelle UIAA II), Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu 1200 Höhenmeter im Aufstieg und 8 Stunden Gesamtgehzeit
Leitung:
Robert Felch, Tel. 07174-6751
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	50,- €
Nichtmitglieder:	75,- €
Jugend:	25,-€

Hochtour für Genießer in den Berner Alpen

Dieses Jahr wird unser Ziel das Oberaarhorn 3631m in den Berner Alpen. Eine Tour, die dem Hochtourengeher wieder alles bietet, was er sich wünscht: Abgeschiedenheit in einer grandiosen Umgebung, spaltenreiche Gletscher und einen Blick auf die umliegenden Berner 4000er. Wir werden am **ersten Tag** bis zum Grimselpass fahren und nach kurzem Aufstieg von einer Stunde im Berghaus Oberaar 2338 m übernachten und uns erst mal akklimatisieren.
Der zweite Tag wird dann alles fordern, denn es sind satte 1350 Höhenmeter und ca. 7 Stunden bis zum Gipfel des Oberaarhorns. Von hier steigen wir wieder die 400 Hm bis zur Oberaarjochhütte 3258 m ab, in der wir auch übernachten. Am Sonntag geht es dann gemütlich wieder zurück zum Grimselpass, von wo wir den Heimweg antreten.
Oberaarhorn 3631m, Gehzeit 8 h, Anstieg 1350 Hm

Tour 37 Hochtour

24.07.15 - 26.07.15

Standort: Berghaus Oberaar 2338m
Technik: WS
Kondition: ***
Anforderungen: Hochtourenkurs für Einsteiger, Firnflanken bis 30°, Blockgelände I-II, Gehzeiten bis 8 Std., Aufstiegshöhe 1350 Hm
Leitung:
Klaus Hessenberger,
Tel. 07172-915910
Udo Blessing, Tel. 07171-934671
Tarek Al-Reda, Tel. 0761-4001815
Teilnehmer: 9
Anmeldepreis:

Mitglieder:	70,- €
Nichtmitglieder:	105,- €
Jugend:	35,- €

Tour 38
Gemeinschaftsausfahrt

30.07.15 - 02.08.15

Anmeldepreis:

Mitglieder:	95,- €
Nichtmitglieder:	145,- €
Jugend:	75,- €

Dolomiten Cortina d'Ampezzo

Die Ausfahrt führt uns dieses Mal in die Bergwelt rund um Cortina d'Ampezzo.
Abfahrt am Hallenbad in Schwäbisch Gmünd um 3.30 Uhr.
Rückfahrt von Cortina ca. 14:30 Uhr

Tour 38-1 Wandern

Standort: Parkplatz zwischen Cortina und Falzaregopass bei Son dei Prade
Technik: T1-T2
Kondition: *
Anforderungen:
Gehzeiten 3-4 Std. pro Tag, Aufstieg/Abstieg ca. 500 Hm
Leitung:
Joachim Nuding, Tel. 07171-2785
Teilnehmer: 10

Senioren und Genießer – Vom Lago zum Lagazuoi

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 1:
1. Tag: Parkplatz bei Son dei Prade 1630m – Rif. Lago de Aial – Rif. Croda de Lago G. Palmieri 2046m
2. Tag: Auf dem Dolomitenhöhenweg zur Rif. Averau 2413m
3. Tag: An den Cinque Torri vorbei zum Falzaregopass 2100m, von dort mit der Seilbahn zum Rif. Lagazuoi 2752m
4. Tag: Auf dem Alta Via Dolomiti an der Tofana vorbei zum Ausgangspunkt.

Hohe Gipfel im Naturpark Fanes

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 2:
Unser Standquartier ist die komfortable Lavarella-Hütte 2050m auf der Fanes-Alm. Von dort wollen wir einige der höchsten Gipfel der Fanes-Gruppe besteigen.
1. Tag: Aufstieg zur Lavarella-Hütte von Podestagno 1400m über das Limo-Joch 2174m, 4-5 Std.,
2. Tag: Besteigung des Piz Lavarella 3055m, 6-7 Std.
3. Tag: Besteigung des Heiligkreuzkofels 2907m und evtl. der Zehnerspitze 3026m, höchster Gipfel der Fanes-Gruppe, 6-7 Std.
4. Tag: Abstieg nach Podestagno über das Limo-Joch, 3-4 Std.

Tour 38-2 Wandern

Standort: Lavarella-Hütte (2050m)
Technik: T4 (UIAA II/KS "B")
Kondition: **
Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und etwas Kletterfertigkeit (für den etwa 40m hohen Gipfelaufbau der Zehnerspitze ist ein Klettergurt notwendig); Ausdauer für bis zu 1100m im Aufstieg und 8 Stunden Gesamtgehzeit
Leitung:
Robert Felch, Tel. 07174-6751
Teilnehmer: 8

Durchquerung der wilden Cadini-Gruppe (Sextener Dolomiten)

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 3:
Donnerstag: Start vom malerischen Misurina See 1800 m und Aufstieg zur Rif. Col de Varda 2201 m, Gehzeit ca. 1 h. Je nach Müdigkeitsgrad, Lust und Laune ist noch eine Eingehtour möglich.
Freitag: Der "Sentiero Bonacossa" führt uns abwechslungsreich an ehemaligen Stellungen des ersten Weltkrieges vorbei durch die raue aber spannende Cadini-Gruppe. Übernachtung in der Lavaredo Hütte 2390m, 5-6 h Gehzeit
Samstag: Über ehemalige Kriegssteige überschreiten wir den bizarren Paternkofel 2744m. Abstieg über den "De Luca Innerkofler-Steig" zur Drei Zinnen-Hütte. Nach einer verdienten Rast führt uns der Dolomiten Höhenweg Nr. 4 zur der Dreischuster-Hütte. Gehzeit ca. 8 h.
Sonntag: Abstieg am Dolomiten Höhenweg 4, vorbei am Morgenkofel in das Rienza-Tal bis zur Bushaltestelle. Gehzeit ca. 5 h.
Hinweis:
Ausrüstung: Helm, Klettersteigset, Gurt, Stirnlampe.

Tour 38-3 Wandern

Standort: Rif. Col de Varda;
Rif. Lavaredo und Dreischusterhütten
Technik: T4
Kondition: ***
Anforderungen: Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; gute Kondition
Leitung:
Agnes Illmann, Tel. 07171-85936
Teilnehmer: 7

Tour 38-4 Wandern

Standort: St. Kassian im Gadertal
Technik: T4
Kondition: **
Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Leitung:
Birgit Braun, Tel. 07171-2785
Teilnehmer: 9

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 4:
Donnerstag: Von St. Kassian im Gadertal 1557m über die Medesc-Scharte

Zu den Gipfeln über den Fanesalmen

2591m zur Faneshütte 2060m, 6-7 h.
Freitag: Von der Faneshütte vorbei am Limo-See über das Bivacco del Pace auf den Monte Cavallo 2912m und retour, 7 h.
Samstag: Von der Faneshütte Überschreitung des Piz de Lavarela 3055m, 7h.
Sonntag: Von der Faneshütte auf die Pareispitze 2794m und Abstieg nach S. Uberto 1450m, 7km nördlich von Cortina, 6-7 h
Hinweis:
Faneshütte 39 bzw. 44 € im 4- bzw.2-Bett-Zimmer ÜF

Christian Bundschuh
SOLAR · HEIZUNG · LÜFTUNG
MEISTERBETRIEB
Alt-/Neubau
Gas-/Ölheizung
Holz-/Holzpellets
Reparaturen
Kundendienst
Robert-Bosch-Straße 35
73550 Waldstetten
Tel 0 71 71-49 85 65
Fax 0 71 71-49 85 84
BundschuhHeizung@arcor.de

Über die Del Sorapiss Gruppe zum Antelao

Gemeinschaftssausfahrt Gruppe 5:

Von Cortina erscheint die Del Sorapiss Gruppe als gewaltiger Gebirgsstock. Wir wählen den westlichen Weg und den Klettersteig Sentiero Attrezzato F.Berti.

1. Tag: Von Pass Tre Croci 1800m auf 213/216 zur Forc Marcuoira 2307 m, Zimes de Marcuoira 2422m, Rif Vandelli 1928m, 5h

2. Tag: Dolomitenhöhenweg, 215/242, Klettersteig Sentiero Attrezzata F. Berti (C) bis Biv. Slataper 2600 m, 4 h, Dolomitenhöhenweg 246 zum Rif S. Marco 1823 m, 2h, Rif. Galassi 2018 m, 3 h

3. Tag: Antelao 3264m, Bänder und Absätze II, Gipfel ausgesetzt II, 4h, Abstieg zum Rif Galassi 3h,

4. Tag: Abstieg nach S. Vito di Cadore 1052 3h, mit Linienbus zurück nach Cortina

Tour 38-5 Bergsteigen

Standort: Pass Tre Croci
Technik: Klettersteig C, T6, UIAA 2
Kondition: ***
Anforderungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, alpine Kletterei UIAA 2 in exponiertem Gelände
Leitung:
Gerd Hillberger, Tel. 07172-21502
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Teilnehmer: 4

Tour 38-6 Klettersteig

Standort: Falzaregopass, Rifugio Lagazuoi, Rifugio Pomèdes
Technik: C/D
Kondition: ***
Anforderungen: Lange und schwere Klettersteige mit Gehzeiten bis zu 8 Std. und 1000 Hm. Absolute Schwindelfreiheit
Leitung:
Joachim Veit, Tel. 07171-49271
Günter Mayer, Tel. 07173-8544
Teilnehmer: 6

Tour 38-7 Klettersteig

Standort: Pension in Cortina d'Ampezzo
Technik: B/C
Kondition: **
Anforderungen: Einfache bis mittelschwere Klettersteige mit Gehzeiten bis zu 8 Std. und 1000 Hm. Absolute Schwindelfreiheit
Leitung:
Armin Elser, Tel. 07172-183666
Ralf Blessing, Tel. 07171-4798
Wolfgang Abele, Tel. 07176-2000
Teilnehmer: 12

Anspruchsvolle Klettersteige

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 6:

1. Tag: Zustieg vom Falzaregopass (2105 m) zum Rifugio Lagazuoi (2752 m) über die Via Ferrata Galeria Lagazuoi in 3 Std.
2. Tag: Über die Via Ferrata Tomaselli, auf den Piza Sud (2980m) seinerzeit der schwerste Steig der Dolomiten und weiter zum Rifugio Pomèdes (8 Std.), das für die nächsten zwei Tage unsere Unterkunft ist.
3. Tag: Landschaft pur und Klettersteig satt. Die Via Ferrata Giovanni Lippela ermöglicht uns die Besteigung auf die Tofana di Rozes (3225m) auf einem grandiosen Steig.
4. Tag: Über die beiden Ferratas Guiseppe Oliveri und Gianni Aglio erklimmen wir die Tofana di Mezzo (3244m). Seilbahnfahrt nach Cortina.
Hinweis:
Ausrüstungsliste folgt 14 Tage vor Tourenbeginn. Kosten für Bergbahnen nicht im Anmeldepreis enthalten.

Mittelschwere Klettersteige um Cortina d'Ampezzo

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 7:

Wir beziehen Base-Camp in einer Pension in Cortina und machen von dort aus Tagestouren: Zur Auswahl stehen die lange Panorama-Ferrata Ivano Dibona (B) (Zustieg mit der Eiergondelbahn), die Genussklassiker von Cortina mit der Via Ferrata Michielli A. Strobel (C) und dem Passegiata di Croda (B), die Expressbesteigung des Cristallo di Mezzo 3154m über die Via Ferrata Marino Bianchi (C/D), der Via Ferrata Francesco Berti (C) in der Sorapis Gruppe und für Ambitionierte evtl. die beiden Ferratas Guiseppe Oliveri (C/D) und Gianni Aglio (D) auf die Tofana di Mezzo 3244m.
Hinweis:
Ausrüstungsliste folgt 14 Tage vor Tourenbeginn. Kosten für Bergbahnen nicht im Anmeldepreis enthalten.

Bergwelt der Cinque Torri

Gemeinschaftssausfahrt Gruppe 8:

Tagesfüllende alpine "Mehrseillängentouren" in der schönen herrlichen **Bergwelt der Cinque Torri**. Die bis zu 8 Seillängen langen Touren sind über einen angenehm kurzen Zustieg zu erreichen. Bei Wunsch besteht die Möglichkeit zu einer Einführung oder Auffrischung in die Technik und Taktik von Mehrseillängentouren, das Absichern von Routen und vieles mehr.

Tour 38-8 Klettern

Standort: Rifugio Cinque Torri
Technik: UIAA5 5/6
Kondition: **
Anforderungen:
Im Nachstieg bis UIAA 5 – 6
Leitung:
Jürgen Ficker, Tel. 0721-94318619
Teilnehmer: 2

Bergwelt der Cinque Torri

Gemeinschaftsausfahrt Gruppe 9:

Viele von euch werden sicher schon einmal von den Cinque Torri gehört haben! Aber einige denken bei dem Namen sicher immer noch an alpine Routen in brüchigem Fels! Dem ist allerdings schon lange nicht mehr so. Erstens ist dieser Felshaufen für Dolomitenverhältnisse überhaupt sehr fest, und zweitens hat sich das Gebiet seit Anfang der 90er ziemlich zügig zu einem ausgesprochenen Sportklettergebiet gemausert, wobei es immer noch einige alpine Klassiker gibt! Am besten geeignet ist das Gebiet für Euch, wenn ihr Routen in den Schwierigkeitsgraden 6a bis 7b sucht. Allerdings bieten sich auch darunter und darüber einige Möglichkeiten. Zudem steigt man von der Hütte in maximal 15 Min. zu den Einstiegen!

Tour 38-9 Klettern

Standort: Rifugio Cinque Torri
Technik: UIAA5 6
Kondition: *
Anforderungen: Sicheres Vorsteigen in Mehrseillängenrouten mit Standplatzbau im 6. Grad (UIAA)
Leitung: Markus Urbanowski, Tel. 07173-7103104
Teilnehmer: 4

Tour 39 Alpinklettern

31.07.15 - 02.08.15
Standort: Stützpunkt ist die gemütliche Hermann-von-Barth-Hütte.
Technik: *
Kondition: *
Anforderungen: 4. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg
Leitung:
Franz König, Tel. 0731-27722
Steffen Kohr, Tel. 0761-4001815
Steffen Kern, Tel. +49 171 3447633
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	70,- €
Nichtmitglieder:	105,- €
Jugend:	35,- €

Mehr Seillängen für alle

Für chronische Wiederholungstäter, junge Greenhörner oder gereifte Wiedereinsteiger – mehr Seillängen für alle!

Die Wolfebenerspitze ist eines der Kletterzentren der Allgäuer Alpen und bietet vom 3. bis zum 6. Grad viele wunderbare Möglichkeiten.
Hinweis:
Anreise erfolgt Freitagnachmittag!

Tour 40 Hochtour

07.08.15 - 09.08.15

Standort: Schwändi
Technik: WS
Kondition: **
Anforderungen: Hochtouren für Anfänger, ideal nach dem Besuch des Grundkurses Eis
Leitung:
Armin Elser, Tel. 07172-183666
Günter Mayer, Tel. 07173-8544
Ralf Blessing, Tel. 07171/4798
Teilnehmer: 9
Anmeldepreis:

Mitglieder:	55,- €
Nichtmitglieder:	85,- €
Jugend:	30,- €

Glärnisch Trilogie Hochtouren in den Glarner Alpen

2. Versuch
Hochtourenziele für Anfänger in den wunderschönen Glarner Alpen
Freitag: Gemütliche Anreise und Wanderung von Schwändi über 1000 Hm auf die Hütte – Gruppen Oberstaffel 1675 m.
Samstag: Überschreitung des Vrenelisgärtli 2906m und Besteigung des Ruchen 2901 m, Abstieg zur Glärnischhütte 1990 m.
Sonntag: Besteigung des Bächistocks 2915 m und Abstieg zum Klöntaler See. Mit dem Postbus zurück nach Schwändi.
Hinweis:
Voraussetzung ist der Hochtourenkurs für Einsteiger.

Unterengadin für Gipfelsammler

Hochgebirgsdurchquerung im Unterengadin für Gipfelsammler
1. Tag: Anreise nach Scuol 1205m, Aufstieg zur Chamanna Lischanna 2500m, 4 1/2 h
2. Tag: Piz Lischanna 3105m und Piz Triazza 3042m, 7 h
3. Tag: von der Hütte zu den Seen Lajet da Lischana 2856m und Lai d´Immez 2832m, Piz d´Immez 3026m, Piz Christanas 3092m, Piz Rims 3067m, Schadler 2948m, Sesvennahütte 2258m, 9 h
4. Tag: Tag zum Verschnaufen, Piz Sesvenna 3204m, 7 h
5. Tag: Rassassspitze 2941m, Griankopf 2802m, Piz dal Coras 2854m, Spi da Russenna 2741m, Abstieg nach Rojen 1966m, Gasthof Bergkristall, 9 h
6. Tag: Äußerer Nockenkopf 2770m, Piz Russenna 2802m, Piz Lad 2808m, Abstieg nach Martina 1035m oder Strada 1072m, 9 h. Mit Bus nach Scuol, Übernachtung in der Pension Bergperle im malerischen Ort Sent 1440m, auf der Sonnenterrasse gegenüber dem Piz Lischanna.

Tour 41 Bergsteigen

16.08.15 - 22.08.15

Standort: Scoul
Technik: T5, II-
Kondition: ***
Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Grundkurs Hochtouren
Leitung:
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Birgit Braun, Tel. 07171-2785
Teilnehmer: 6
Anmeldepreis:

Mitglieder:	100,- €
Nichtmitglieder:	150,- €
Jugend:	50,- €

7. Tag: Kulturtag: Häuser mit typischer Giebelform, mit Sgraffito verziert, Kirchenruine, Museum, Skulpturenpark Not Vital, Holzbrücke über den Inn, u.a., Heimreise

Mountainbike Alpencross

Transalp-Route von Innsbruck an den Gardasee. Ca. 360 km, 11000 Höhenmeter.
Route: Innsbrucker Almenweg, Brenner Grenzkammstraße, Maddalene-Gruppe, Val di Non, Brenta-Gebirge, Riva del Garda.
Auf Bergpfaden, Schotterstraßen, mit wenig Asphalt durch eine faszinierende Bergwelt. Übernachtung in Hütten oder Gasthöfen.

Tour 42 MTB

23.08.15 - 29.08.15

Standort: Innsbruck – Riva del Garda
Kondition: ***
Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Mountainbikeroute. Fahren auf Singletrails und teilweise Tragepassagen.
Leitung:
Volker Hegele, Tel. 0761-4001815
Teilnehmer: 5
Anmeldepreis:

Mitglieder:	100,- €
Nichtmitglieder:	150,- €
Jugend:	50,- €

Hinweis:
Gemeinschaftsausfahrt

Tour 43 Wandern

28.08.15 - 06.09.15

Standort: Tatranska Lomnica (Slowakei)
Technik: T3
Kondition: ***
Anforderungen: Mittelschwere Bergwanderung mit Gehzeiten zw. 7-9 Std. / Tag; Aufstiege zw. 1000-1500 Hm.
Neben guter Kondtion ist für die drahtseil- und kettengesicherten Passagen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig.
Leitung:
Agnes Illmann, Tel. 07171-85936
Richard Stephan, Tel. 07365-964808
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	130,- €
Nichtmitglieder:	195,- €
Jugend:	65,- €

Klein aber fein – die Hohe Tatra

Unterwegs im kleinsten Hochgebirge Europas.
Als Nationalpark steht die Hohe Tatra unter besonderem Schutz und gehört zum Biosphärenreservat der UNESCO.
Auf engstem Raum befinden sich schroffe und steile Gipfel, tief eingeschnittene und blumenübersäte Täler, unzählige klare Bergseen, tosende Wasserfälle.
Die Vielfalt der Flora und Fauna begeistert die Naturfreunde.
Wir überqueren diese reizvolle Gegend von Ost nach West, teilweise auf der sog. "Tatra Magistrale", genießen das traumhafte Panorama und besteigen u.a. den Jahnaci stit 2230 m und den Grenzgipfel Rysy 2500 m).
Übernachtung in urigen Hütten/Pensionen.

Hinweis:
Die Fahrt wird mit den Teilnehmern abgestimmt.
Start ist am Freitagabend.
Verbindliche Anmeldung: bis Ende Januar 2015

Tour 44 Hochtour/Klettern

11.09.15 - 13.09.15

Standort: Saarbrücker Hütte
Technik: IV
Kondition: **
Anforderungen: Kletterei bis UIAA IV mit Bergstiefel, Sichern im Fels, Abseiltechniken
Leitung:
Raphael Hörner, Tel. 07175-919663
Günter Mayer, Tel. 07173-8544
Teilnehmer: 4
Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	115,- €
Jugend:	40,- €

Überschreitung Großlitzner und Großes Seehorn

Silvretta-Klassiker:
Von der Saarbrückner Hütte aus wollen wir die zwei in Hüttennähe stehenden Paradegipfel überschreiten. Über den Litzner-Sattel geht es dabei in schöner Kletterei (4SL bis IV) zunächst auf den Großlitzner.
Nach einer kurzen Abseilfahrt in das Hochjoch wollen wir noch über einen wunderschönen Grat (II) das Große Seehorn besteigen.
Über eine längere Abseilpiste vom Gipfel weg kehren wir dann über den Seegletscher zur Hütte zurück.

Freeride MTB

Wo es uns wohl dieses Jahr hinverschlägt?
Die Welt – oder zumindest die Bergwelt der Alpen – steht uns offen und schreit förmlich nach uns! Aus Erfahrung gibts Detailinfos (vielleicht an 'nem feinen Grillabend?) trotzdem erst 2 bis 3 Wochen vorher.
Ein Wochenende mit Wohlfühlfaktor und Freizeit-Charakter können wir so oder so versprechen!
Also hopp-hopp anmelden und abfahren!

Hinweis:
Treffpunkt und Fahrgemeinschaften werden kurzfristig festgelegt.

Tour 45 Freeride MTB

18.09.15 - 20.09.15
Standort: Treffpunkt wird kurzfristig festgelegt.
Technik: STS 2
Kondition: ***
Anforderungen: S2 (Trails mit größeren Stufen Steilheit bis 70%) . >5000 Hm Abfahrt/Tag
Leitung:
Peter Klotzbücher, Tel. 0178-1328701
Peter Wurst, Tel. 0151-124 16 333
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	55,- €
Nichtmitglieder:	85,- €
Jugend:	30,- €

Auf den Wächter des Ötztals

Über den Nordostgrat auf den Wächter des Ötztals, den Acherkogel 3007 m
Der Acherkogel ist eine beeindruckende Felspyramide am Eingang des Ötztals und zugleich der nördlichste Dreitausender Tirols.
Auf die Gipfelpyramide gibt es keinen einfachen Normalweg. Wir wollen über den eindrucksvollen Nordostgrat – eine der besten Gratklettereien des Kühtais – in gutem Fels den Gipfel erklettern. Der Abstieg über die Nordflanke verleiht der Tour einen alpinen Flair.
Am Sonntag wollen wir dann das Herbstklettern im Climbers Paradies ausgiebig genießen.

Tour 46 Klettern

18.09.15 - 20.09.15
Standort: Dortmunder Hütte
Technik: IV
Kondition: **
Anforderungen: Alpine Kletterei bis UIAA IV in exponiertem Gelände
Leitung:
Raphael Hörner, Tel. 07175-919663
Wolfgang Abele, Tel. 07176-2000
Teilnehmer: 4
Anmeldepreis:

Mitglieder:	75,- €
Nichtmitglieder:	115,- €
Jugend:	40,- €

Tour 47 Wandern

18.09.15 - 20.09.15

Standort: Vorderthal, Gasthof Bären
Technik: T4
Kondition: **
Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Leitung:
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Agnes Illmann, Tel. 07171-85936
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	50,- €
Nichtmitglieder:	75,- €
Jugend:	25,- €

Touren am Wägitaler See

1. Tag: Anreise nach Vorderthal zum Gasthof Bären
2. Tag: Überschreitung des Flueberg (Diethelm) 2093 m. Von Au 910 m auf der Westseite des Sees, Aufstieg von N, 3h. Abstieg nach S ins Sihltal 929 m, 2 h, Wiederaufstieg zur Fläschlihöchi 1408 m, 1 1/2 h, Abstieg zurück nach Au 1h. Gesamte Aufstiegshöhe 1600 m, gesamte Gehzeit 7 1/2 - 8 1/2 h
3. Tag: von Punkt 932 m auf der Ostseite des Sees über Aberli 1085 m zum Zündlenspitz 2097 m, 3 h. Übergang zum Rossalpelispitz 2075m, weiter zum Brünnelistock 2133 m, 2 h, Abstieg über Hohfläschenmatt 1688 m zum See 2 h. Gesamte Aufstiegshöhe 1300 m, gesamte Gehzeit 8 h.
Hinweis:
Anreise am Freitag nachmittag

Tour 48 Wandern

02.10.15 - 04.10.15

Standort: Oberammergau
Technik: T3
Kondition: **
Anforderungen: Aufstiegshöhen bis 800m, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Leitung:
Birgit Braun, Tel. 07171-2785
Dietmar Böhm, Tel. 07543-500008
Teilnehmer: 10
Anmeldepreis:

Mitglieder:	55,- €
Nichtmitglieder:	85,- €
Jugend:	30,- €

In den Ammergauer Alpen

Maximilianshöhenweg in den Ammergauer Alpen
Den Herbst im Naturschutzgebiet der Ammergauer Alpen erleben wir auf Gratwanderungen nördlich von Schloss Linderhof und bei der Überschreitung der Hochplatte.
1. Tag: Abfahrt in Schwäbisch Gmünd mittags gegen 12 Uhr; von Oberammergau 877m über den Königssteig und den Sonnenberggrat zum August-Schuster-Haus auf dem Pürschling 1564m, 3 h
2. Tag: Über mehrere Köpfe an der Brunnenkopfhütte vorbei über die Klammspitze(1924m) zur Kenzenhütte 1300m, 7-8h
3. Tag: Überschreitung der Hochplatte 2082m und Abstieg zur Ammerwaldalm 1102m, 5-6h

Anmeldebedingungen

Anmeldebeginn:
Ab Erscheinen des Tourenprogramms können Anmeldungen auf der Geschäftstelle Uferstraße 38, 73525 Schwäbisch Gmünd vorgenommen werden.
Die Öffnungszeiten sind mittwochs, 17.30 bis 19.30 Uhr. Anmeldungen können auch telefonisch, per Fax oder per E-Mail durchgeführt werden. Die Anmeldeformulare sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Eine Anmeldung kann nur angenommen werden, wenn alle erforderlichen Daten (siehe Anmeldeformular) übermittelt wurden. Das Eingangsdatum entscheidet über die Vergabe der Plätze, unabhängig ob die Anmeldung telefonisch, per Post, per Email oder persönlich erfolgt.
Nach der Erfassung der Anmeldung wird eine Eingangsbestätigung per E-Mail verschickt, sofern bei der Anmeldung eine gültige E-Mailadresse angegeben wird.
Nach der Anmeldung (ab Mitte Januar) erhalten die Teilnehmer eine Information des Fachübungsleiters, ob sie einen festen Platz haben oder auf der Warteliste stehen.
Die Anmeldung erlangt Gültigkeit, sobald der Anmeldepreis per Barzahlung oder Überweisung fristgerecht entrichtet wurde. Geht der Anmeldebetrag nicht fristgerecht ein, wird der Teilnehmer auf die Warteliste gesetzt und Teilnehmer der Warteliste rücken nach.

Anmeldepreis:
Der Anmeldepreis beinhaltet die Fachübungsleiterkosten sowie die Versicherung für die von den Teilnehmern zur Verfügung gestellten Pkw für die Fahrt. Ebenso ist bei Skitouren die Leihgebühr für die ABS Lawinen Airbag-Rucksäcke (Packvolumen 30-50 l) bereits im Preis mit inbegriffen (sofern nicht anders beschrieben).
Mit der Anmeldung erklären Sie gleichzeitig, dass der D.A.V. – Sektion Schwäbisch Gmünd berechtigt ist, den Anmeldebeitrag als SEPA-Lastschrift von Ihrem Girokonto einzuziehen. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE33ZZZ00000141771. Die Mandatsreferenz entspricht der Kursnummer.
Sofern bei der Skitourenbeschreibung der Lawinenairbag aufgeführt ist, ist dieser auch zu verwenden. Alternativ kann, sofern vorhanden, ein eigener Airbag-Rucksack verwendet werden. Die Leihgebühr wird dann zurückerstattet. Eine Teilnahme ohne ABS-Rucksack ist jedoch nicht möglich.
Von den Teilnehmern können für die ausgeschriebenen Skitouren Verschüttetensuchgeräte ausgeliehen werden. Leihgebühren sind in der Tabelle "Leihgebühr" zu entnehmen.
Die Fahrtkosten sind im Anmeldepreis nicht enthalten, sofern nicht gesondert aufgeführt (z. B. Gemeinschaftsausfahrt).
Der Anmeldepreis entspricht den voraussichtlich zu leistenden Kosten bei der angegebenen Teilnehmerzahl. Der Anmeldepreis kann bei nicht Erreichen der geplanten Teilnehmerzahl von den tatsächlichen Kosten abweichen. Die Sektion behält sich in diesem Fall eine Nachforderung zum Anmeldepreis vor.
Sollte die Tour seitens der Tourenleiter oder durch den DAV Sekt. Schwäbisch Gmünd abgesagt werden, wird der Anmeldebetrag zurückerstattet.
Wenn seitens des Angemeldeten keine Ersatzperson gestellt werden kann, verfällt bei Nichtteilnahme die geleistete Zahlung. Eine Rückvergütung des bereits geleisteten Anmeldepreises ist nicht mehr möglich.
Ebenso behält sich die Sektion vor, Stornokosten, z. B. für bereits reservierte Unterkünfte/ Hütten an die Nichtteilnehmer weiterzuleiten.

Jugend:
Jugendliche Vereinsmitglieder bis 18 Jahre sowie Schüler und Studenten bezahlen die Hälfte des Anmeldepreises - sofern kein separater Anmeldepreis aufgeführt ist.

Nichtmitglieder:
Das Tourenangebot richtet sich an die Mitglieder der Sektion Schwäbisch Gmünd.
DAV-Mitglieder aus anderen Sektionen werden, sofern sie kein C-Mitglied bei der Sektion Schwäbisch Gmünd sind, wie Nichtmitglieder eingestuft.
Nichtmitglieder werden zunächst auf die Warteliste gesetzt. 4 Wochen bevor die Tour stattfindet, rücken die Nichtmitglieder auf die noch freien Plätze vor. Die Geschäftsstelle unterrichtet die angemeldeten Nichtmitglieder, wenn das Nachrücken möglich ist.

Hinweise für Teilnehmer an Kursen Touren und Ausfahrten:

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, Ausbilder oder Trainingsleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Für die Teilnahme an den Touren und Ausfahrten im Gebirge ist eine übliche gute Bergausrüstung erforderlich.
Einzelheiten bezüglich der Ausrüstung, Schwierigkeit, etc. für die betreffende Ausfahrt können der Tourenbeschreibung bzw. den nachfolgend aufgeführten Anforderungscharakteristiken entnommen werden. Ferner können die Fachübungsleiter hierzu auch befragt werden. Da die Ausfahrten größtenteils ins Hochgebirge führen, stellen sich erhöhte Anforderungen an den Kreislauf und die allgemeine körperliche Verfassung.
Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Fachübungsleiter Folge zu leisten. Der Tourenleiter behält sich die Auswahl der Teilnehmer bei Kursen und Touren vor.
Die Durchführung der Fahrten ist davon abhängig, dass genügend Pkw von den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Bildung von Fahrgemeinschaften wird empfohlen. Die Abrechnung der Fahrtkosten ist Sache der Teilnehmer.
Die Fachübungsleiter behalten sich eventuelle Umplanungen der Tourenziele aufgrund schlechter Witterung oder schlechter Verhältnisse vor.
Sofern die Teilnehmer DAV-Mitglieder sind, sind sie im Rahmen der DAV-Mitgliedschaft über den Alpinen Sicherheitsservice (ASS) des DAV Unfall-, Haftpflicht-, Such- und Bergekosten versichert. Die genauen Versicherungsbedingungen sind in der Geschäftsstelle einzusehen.
Bei Nichtmitgliedern besteht kein Versicherungsschutz! Etwaige Such- und Bergekosten gehen zu Lasten des Teilnehmers. Wir empfehlen daher dringend die Mitgliedschaft im DAV!
Bei Gemeinschaftsausfahrten übernehmen die Fachübungsleiter unserer Sektion lediglich die Organisation, nicht jedoch die Führung. Die Teilnehmer wissen, dass sie in der Lage sind, die Schwierigkeiten der Tour eigenverantwortlich zu meistern.
Bei den MTB-Gemeinschaftsausfahrten übernehmen die Fachübungsleiter ebenfalls nur die Organisation. Das Fahren im Gelände und auf sogenannten Trails liegt immer im Ermessen und im Verantwortungsbereich eines jeden Einzelnen.

	Leihgebühr Mitglieder von Mittwoch bis Mittwoch sofern verfügbar – Priorität haben Touren und Kurse	Kaution
ABS-Rucksack	25 €	50 €
Schneeschuhe	10 €	25 €
Lawinenpieps Lawinenschaufel Lawinensonde	10 € frei (in Verbindung mit Pieps) frei (in Verbindung mit Pieps)	

Anforderungscharakteristik für Skihochtouren bzgl. Technik und Kondition:

Technik * für Skitourenanfänger, nicht aber für Skianfänger, denn im Tiefschnee, auch in steilerem Gelände, ist der Stemmschwung erforderlich. Spaltiges Gelände wird bei diesen Touren gemieden, der Spur des Tourenleiters sollte man aber auf jeden Fall folgen können – auch bei der 'Talabfahrt' mit Rucksack.
Technik ** Tourenerfahrung, Stemmschwingen in allen Schneearten, auch bei steilen und buckligen oder etwas vereisten Hängen, ist Voraussetzung. Dazu gehört auch das Steigen/ leichte Klettern mit Tourenstiefeln auf Felspassagen. Der Rucksack kann bei diesen Touren ziemlich schwer sein ('von Hütte zu Hütte'). Ein Skitourenkurs und adäquate Tourenerfahrung inkl. Beherrschung des VS-Gerätes wird erwartet.
Technik *** Skihochtour für erfahrene Skibergsteiger, die Skitourenerfahrung auf spaltigen Gletschern haben. Der Umgang mit Seil- und Sicherungstechnik sowie das Gehen und Abfahren in Seilschaft wird beherrscht. Die Touren können auch Begehungen ausgesetzter Felspassagen im UIAA-Schwierigkeitsgrad II beinhalten. Bei den Touren kann das Gepäck sehr schwer sein (ca. 15 kg). Schwünge in steileren Rinnen sollten präzise gesetzt und kontrolliert werden können, im weniger steilen Tiefschnee-Gelände, sowohl bei 'Traum-Pulver', als auch bei pappigem Schnee ist sicheres Parallelschwingen ein 'Muss', denn nur dann sind lange Touren sicher durchführbar.

Kondition * Gute Ausdauer, um bis zu 4-stündige Aufstiege mit mittelschwerem Gepäck (z.B. Hüttenaufstiege) bewältigen zu können.
Kondition ** Sehr gute Kondition für bis zu 6-stündige Aufstiege mit schwerem Gepäck und lange Abfahrten (z.B. bei Gebietsdurchquerungen).
Kondition *** Erstklassige Kondition, die auch für 8-stündige Aufstiege plus Abfahrten in Hochgebirgsregionen, wie z.B. dem Wallis mit seinen Viertausendern ausreicht.

Anforderungscharakteristik für Hochtouren bzgl. Technik und Kondition:

Technik * Auf Gletschertouren mit leichten Gipfelanstiegen ist das angeseilte Gehen mit Steigeisen, Vertikalzackentechnik, erforderlich. Im Gletscherbereich als auch im gletscherfreien Gelände, werden Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt. Alpines Basiswissen ("Alpiner INFO Kurs") ist vorhanden.
Technik ** Auf großen Gletschertouren müssen Sie die Vertikalzackentechnik sicher beherrschen. Da in der Gipfelregion ausgesetzte Schnee- und Felsgrate nicht selten sind, sollen Sie in kürzeren Passagen auch die Frontalzackentechnik anwenden können. Kenntnisstand ,,Grundkurs Eis" wird vorausgesetzt. Gratkletterein im I-II Schwierigkeitsgrad werden beherrscht.
Technik *** Auf Eistouren und bei hochalpinen Überschreitungen im Gletscherbereich und im kombinierten Gelände ist das Gehen mit Steigeisen und Klettern im Fels im Schwierigkeitsgrad II-III erforderlich. Sie müssen die Vertikal- und Frontalzackentechnik beherrschen. Kenntnisstand, "Eiskurs für Fortgeschrittene" wird erwartet.
Kondition * Sie müssen eine gute Kondition mitbringen, um auf leichten Hochtouren Aufstiege von 3 bis 4 Stunden und die Abstiege gut zu bewältigen.
Kondition ** Für große Hochtouren müssen Sie eine entsprechende Kondition mitbringen um Aufstiege von 5 bis 6 Stunden und die Abstiege gut durchzustehen. Mit Tagesrucksack bei den Hochtourenwochen, mit größerem Rucksack bei den Hochgebirgsdurchquerungen.
Kondition *** Sie müssen eine erstklassige Kondition mitbringen, denn es ist mit Aufstiegen von 6 bis 8 Stunden und entsprechend langen Abstiegen zu rechnen.

Unterwegs in Argentinien

zum höchsten Berg Südamerikas

Aconcagua 6962 m

Zehn Mitglieder des DAV Schwäbisch Gmünd nahmen die Besteigung des höchsten Berges von Amerika und der westlichen Hemisphäre in Angriff.

Nach einer Reisezeit von über 34 Stunden landet unsere Expeditionsgruppe aus Gmünd spät abends am 13.02.2014 auf dem Flughafen von Mendoza. Wir werden von unserem argentinischen Bergführer Elan im Flughafenterminal herzlich empfangen. Elan wird uns die nächsten dreieinhalb Wochen auf unserer Expedition begleiten. Ein privater Kleinbus bringt uns ins Hotel, das direkt im Zentrum der Andenstadt liegt. Noch ist an Schlaf nicht zu denken, sofort gehts weiter zu einem gemütlichen Abendessen in die Stadt. Mendoza ist berühmt für seine Weine und das Bife des Chorizo (Rumpsteak), welches uns in eine andere kulinarische Welt entführt.

Schon viel zu früh am nächsten Morgen rattert der Wecker. Schnell raus aus dem Bett, kurzes Frühstück und dann steht schon der Material- und Ausrüstungscheck auf dem Programm. Unser Guide Elan will auf Nummer sicher gehen: Es soll niemand mit erfrorenen Zehen, Fingern oder malträtierter Nasenspitze vom Berg zurückkommen. Der Aconcagua ist für seine kalten Höhenstürme und rapiden Wetterumschwünge berüchtigt. Zuerst steht eine 5-tägige Akklimatisationstour zum aktiven Vulkan Maipo (5264m) auf dem Reiseplan. Wir richten das Gepäck und Ausrüstung für die Tour her und verlassen Mendoza über die legendäre Ruta National 40 nach Süden. Nach einer 5-stündigen Fahrt über holprige Schotterstraßen erreichen wir den Ausgangspunkt unserer Bergtour, die Laguna Diamante. Im wunderschönen Blaugrün dieses Sees spiegelt sich der Vulkan Maipo. Wir sind von der Gegend bezaubert: Unser Base Camp (3230m) liegt in einer kargen, wüstenähnlichen Höhenlandschaft, geprägt von vulkanischen Formationen mit schöner Flora und Fauna. Überall treiben sich Guanakos herum (eine Lama-Art) und zu unserem Glück keine weiteren Berggänger. Überhaupt wird der Maipo nur sehr selten bestiegen.
Die erste Zeltnacht geht schnell vorbei, ein herrlicher Tag beginnt. Zur Höhenanpassung ist eine mehrstündige Erkundungstour vorgesehen, die jedoch abrupt durch einen schnell hereinziehenden Sturm mit Blitz und Donner beendet wird. Es beginnt zu schneien, die ganze Nacht hindurch. Ein Vorgeschmack darauf, was uns am Aconcagua erwarten könnte.

Am nächsten Morgen krabbeln wir aus den Zelten und spuren zum Gemeinschaftzelt

hinüber. Es liegen an die 20 cm Neuschnee. Glücklicherweise ist es sonnig. Wir verlassen das Basislager und wandern über eine schier endlose, wüstenartige Ebene zum Fuße des Vulkans und steigen zuletzt über Geröll und Pfadspuren zum Camp I (3780m) auf. Das Lager liegt wunderschön über einer Hochebene. Allzu schnell verschwindet die Sonne hinter dem Berg, es wird unangenehm frisch, wir verziehen uns in die warmen Daunenschlafsäcke.
Am Tag darauf geht es über endlose Blockgesteinsfelder, vorbei an eigenartigen Büßereisfeldern (Stalagmitenfeld aus Eis), steil aufwärts zum Camp II auf 4300m, dem

Ausgangspunkt für die Gipfelbesteigung am nächsten Morgen. Nach einer eisigen Nacht startet der Tag mit einem fantastischen Sonnenaufgang über den weiß gezuckerten Andenbergen. Genau so stellt man sich Expeditionsbergsteigen vor. Der Aufstieg fordert uns einiges ab, es ist steil und führt über ruppiges, grobstufiges vulkanisches Gestein, Blockwerk und oft auch über lockeres Geröll. Auf 5000m erreichen wir endlich den Vulkankrater mit einem flachen Gletscher, in dessen Mitte das zugefrorene Kraterseelein liegt. Wir queren den Krater, am oberen Ende des Gletschers entledigen wir uns der Steigeisen und gelangen über einen gerölligen Hang auf den Gipfel. Wir merken, dass wir erst 4 Tage am Berg sind und gehen entsprechend langsam, trotz alledem kommt man ganz schön ins Schnaufen. Und die letzten Höhenmeter am Gipfelaufbau gehen dann doch an die Substanz. Alle (!) erreichen den Gipfel des Maipos (5264m). Unsere Freude ist riesig! Auch die Freude unserer Bergführer, keiner hatte bisher diesen Gipfel bestiegen. Wir genießen die wunderbare Aussicht über die karge aber fantastische Andenwelt mit ihren roten, braunen, schwarzen, weißen und grauen Felsformationen, den Schneegipfeln und der blaugrünen Laguna Diamante, weit unten in der Tiefe gelegen.
Hinunter gehts schnell, wir rutschen über loses Geröll eine Schuttrinne hinab, direkt bis zum Camp II. Wir sind ziemlich erledigt aber glücklich über die eigene Leistung und das Erlebte. Gott sei Dank müssen wir nicht selber kochen, unsere Guides versorgen uns mit einem vorzüglichen, argentinischen Abendessen.
Die Nacht verläuft ruhig, und am nächsten

Tag steigen wir direkt zum Basislager ab. Von dort fahren wir wieder zurück nach Mendoza. Umfangreicher Papierkram ist zu erledigen Man muss höchstpersönlich auf dem Amt für Umweltangelegenheiten (Dirección de Recursos Naturales Renovables) vorsprechen, um sein Permit für die Besteigung des Aconcagua zu bekommen. Und 500 US-Dollar ist man danach auch los.

Donnerstag 20.02. Wir sortieren und richten unser Material her für die Expedition zum Aconcagua Der Plan ist eine Überschreitung des Bergstocks: In einer 3-tägigen Trekking-

tour geht es über das Punta de Vacas Tal (Tal der Kühe) hinauf zum Basislager auf 4200m. Über zwei Hochlager erreicht man den sogenannten Normalweg auf 6000m wo Hochlager III aufgebaut wird. Von hier erfolgt der ca. 8-stündige Anstieg zum Gipfel. Nach der Gipfelbesteigung erfolgt am Tag darauf der Abstieg über den Normalweg hinab zum Basislager Plaza de Mulas (4300m) auf der anderen Seite des Berges gelegen. Die Überschreitung hat eine ganz eigene Faszination, ist jedoch organisatorisch etwas komplexer, da wir nicht ins gleiche Basislager zurückkehren.
Nachdem wir alle das Permit in der Tasche haben, fahren wir von Mendoza nach Penitentes, ein kleiner, verschlafener Ort, kurz vor der chilenischen Grenze. Außer 2 Skiliften, einem Kiosk, einer Kneipe und einem heruntergekommenen Hotel mit unerwartet hervorragendem Essen gibt es dort nichts zu sehen.

Die Spannung steigt. Das Material, die persönliche Ausrüstung und Verpflegung für die nächsten 10 Tage wird "eseltransportmäßig" verpackt. Die Tagespensen durch das 47 km langgezogene Vacas-Tal sind gut zu meistern, zumal nun Maultiere unser gesamtes Gepäck über die 3 Tagesetappen hinweg bis zum Basislager transportieren; wir tragen lediglich unseren Tagesrucksack. Das Wetter ist top, die Stimmung bei den Grillabenden, zu denen Wein gereicht wird bestens. Und das tolle: Wir sind allein unterwegs. Die Lager sind leer, da wir am Ende der Saison sind. Zu Hochzeiten sind bis zu 2000 Bergsteiger am Aconcagua unterwegs. Lediglich die andauernden Schneefahnen am Gipfel der Berges machen uns Sorgen. Der starke Wind will offensichtlich nicht nachlassen und wirbelt den ganzen Schnee in der Gegend herum.

Am Sonntag, 23.02. erreichen wir das komfortabel ausgestattete Basislager unserer Expeditionsagentur Grajales auf der Plaza Argentina (4200m). Wir werden mit viel Gastfreundlichkeit und leckerem Essen empfangen. Die Akklimatisation verläuft gut, das Wetter verläuft schlecht, es beginnt zu

schneien. Ruhetag. Ein obligatorischer, medizinischer Check beim Basislagerarzt bringt etwas Abwechslung in den Tag – es gab schon zu viele Bergunfälle wegen mangelhafter Akklimatisation. Nachdem die Untersuchung und der umfangreiche Papierkram mit vielen Stempeln darauf erledigt ist, bekommen alle von uns grünes Licht für die Besteigung des fast 7000m hohen Berges.

Es wird ernst. Nach vortägigem Materialtransport ins Camp 1 (5030m), der wegen der schweren Rucksäcke ziemlich Kraft gekostet hat, verlassen wir endgültig das Base Camp am Mittwoch, 26.02.2014. Bei noch herrlichem Sonnenschein machen wir uns auf zu Camp I, das wir nach 6 Stunden Marsch erreichen. Die Wettervorhersage für die nächsten Tage ist unfreundlich, heftiger Schneefall mit Sturm ist angesagt.

Nach einer frischen Nacht spuren wir im verwehten Schnee mühevoll und kurzatmig, weiterhin bei Sonnenschein aber erheblichem Wind, einen steilen Hang hinauf zum Camp II (Guanaco) auf 5700m. Eine prächtige Aussichtsloge – man kann sich nicht sattsehen an der fantastischen Landschaft – jedoch ziemlich dem Wind ausgesetzt.

Die Nacht verläuft sehr unruhig, der Wind ist zum Sturm geworden und zerrt an den Zelten, ohne Ohrstöpsel ist an Schlaf nicht zu denken. Riesige Schneefahnen wehen am nächsten Morgen durch die Gegend, Eiskristalle schlagen einem ins Gesicht, der Gipfel ist zeitweise eingehüllt, der Gang zur Freilufttoilette bei 15 Grad unter null ist ein Abenteuer. So können wir nicht weiter, ein Tag Zwangspause. Der darauffolgende Tag verspricht eine kurze Wetterberuhigung. Und tatsächlich, zum späten Morgen wird es windstill und sonnig. Schnell packen wir unsere sieben Sachen zusammen – wobei schnell auf einer Höhe von 5700m relativ langsam ist – und nehmen den Aufstieg zum Camp III (Coldera) auf genau 6000m gelegen in Angriff. Wir kommen nur langsam voran, der zu überwindende Hang ist steil, teilweise vereist und schon nach kurzer Zeit schlägt das Wetter wieder um. Wir erreichen das letzte Hochlager schließlich im Nebel und Schneetreiben. Schnell werden die Zelte aufgebaut, bei den stürmischen Verhältnissen eine Herausforderung.

Der Wind wird zum Orkan, die Temperatur fällt auf unter -20 Grad. Ständig befreien wir die Zelte vom Schnee. Der neu angeforderte Wetterbericht verspricht nichts Gutes. Die nächsten 3 Tage bleibt das Wetter schlecht. Nur kurze Aufhellungen, viel Neuschnee, Sturm und Temperaturen um die 25 Grad minus sind angesagt. Das Unwetter tobt die ganze Nacht. Unsere Zelte sind am nächsten Morgen halbseitig vom Schnee zugeweht. Nach 3-stündiger Beratung und erneuter Überprüfung des Wetterberichts steht der Entschluss fest: Bei diesen windigen Bedingungen und dem verwehten Tiefschnee haben wir keine Chance auf den Gipfel. Schade, das Wetter macht uns einen gehörigen Strich durch die teure Rechnung und verhindert den lang ersehnten Gipfelanstieg. So kurz vor dem ersehnten Ziel müssen wir schließlich aufgeben. Kommentar unseres Guides Elan: "Ihr habt keine Finger, Zehen oder Nasenspitzen erfroren, das ist das Allerwichtigste." Später haben wir erfahren, dass seit Mitte Februar niemand mehr den Gipfel erreicht hat. Die Bedingungen durch Sturm, Kälte und Schnee in dieser Saison waren sehr ungünstig.

Es gibt wieder ein kurzes Schönwetterfenster für wenige Stunden, das wir zum Adhoc -Abstieg ins fast 2000 m tiefer gelegene Basislager Plaza de Mulas nutzen. Zeitweise muss hüfthoch verwehter Tiefschnee überwunden werden, zudem können keine Träger unser Lager III aufgrund der Neuschneemengen erreichen. Somit schleppen wir unsere gesamte Ausrüstung die ersten 1000 Höhenmeter selber den Berg hinab, worauf 2 Träger, die vom Basislager heraufgespurt hatten, zumindest einen Teil der Ausrüstung übernehmen können. Ziemlich ermattet erreichen wir zum Nachmittag das Basislager. Einige Bierchen bringen uns wieder in Schwung. Offensichtlich auch das Wetter, es beginnt wieder zu schneien.

Am letzten Abend unserer Expedition werden wir mit riesigen argentinischen Steaks verwöhnt.

Am nächsten Tag verabschieden wir uns endgültig vom Aconcagua. Wer von unserem Team wird wohl wiederkommen und einen zweiten Versuch starten?

Während unserem Marsch vom Basislager Plaza des Mulas nach Horcones ist der sogenannte "El hongo" (der Pilz) um den Gipfel des Aconcagua imposant. Er zeugt zusammen mit großen Schneefahnen, von heftigen Stürmen. Der Abstieg vom Lager Plaza de Mulas zurück in die Zivilisation nach Puente del Inca dauert nur einen Tag, allerdings sind über 30 km im weglosen Gelände zurückzulegen. Die dabei durchwanderte, abwechslungsreiche Landschaft mit ihren 6000er Bergen und die Felsformen und Farben sind faszinierend. Mit dem Privatbus fahren, besser gesagt "feiern" wir zurück

nach Mendoza. Irgendwann schwimmt der Fahrzeugboden im Bier.
In der Retrospektive sind wir mit unserer Expedition und dem Erreichten sehr zufrieden, obwohl wir den Gipfel des Aconcagua nicht erreichen konnten. Die Höhe von 6000m wurde "geknackt", die Überschreitung vom einen Hochtal in das andere ist gelungen. Und der Eine oder Andere hat sich an seine persönliche Grenzen heranbewegt. Und das wichtigste: Alle sind ohne größere Blessuren vom Berg zurückgekehrt.
Zurück in Mendoza und im Hotel genießen wir in großen Zügen die Vorzüge der Zivilisation, denen wir in den letzten Wochen abgeschworen hatten. Eine warme Dusche, ein weiches Bett, ein gemütliches Frühstück, Grünanlagen, zahlreiche Läden und Fußgängerpassagen, die zum Bummeln einladen. Bei einer Weintour mit Barbecue auf einem Weingut sowie bei einem Relaxbadetag in heißen Quellen lassen wir unsere einmalig schöne und somit unvergessliche Tour in Argentinien ausklingen.
Die Ausfahrt wurde von den Teilnehmern durch aufwändige Recherchen mit vielen Telefonaten und regelmäßigen Treffen selbst geplant und organisiert.

Die Teilnehmer:
Frank Bessler, Sabine und Thomas Engert, Edeltraud und Thomas Kiemel, Brigitte und Dieter Schlenker, Martina und Jürgen Schlude, Jürgen Wahl

Bericht: EK, JW

SANITÄTSHAUS
Weber & Greissinger
ORTHOPÄDIE-TECHNIK
Schwäbisch Gmünd und Welzheim
REHA-TECHNIK

Gemeinschaftsausfahrt
Gruppe 6: Wazespitze 3532m

Der lästige Wecker rattert schon wieder kurz nach 4 Uhr. Zum zweiten Mal hintereinander heißt es früh aus dem warmen Bett zu klettern. Am Tag zuvor war schon Hektik angesagt, um noch rechtzeitig den Bus am Hallenbad um halb fünf zu erreichen, der dann doch Verspätung hatte. Und heute ist schon wieder frühes Aufstehen angesagt, weil die anspruchsvolle und lange Hochtour auf die Wazespitze auf dem Programm steht.

Hochtouren sind manchmal schon eine seltsame Freizeitbeschäftigung. Vor allem, wenn man früh morgens die noch müden Augen und zerknitterten Gesichter der Kameraden sieht. Deshalb kommt es schon mal vor, daß Unterhosen im dunklen Licht der Stirnlampen und der allgemeinen Aufstehhektik vertauscht werden und das Material in den falschen Rucksack gepackt wird. Aber was tut man nicht alles, um die grandiosen Augenblicke einer Hochtour zu erleben und zu genießen.

Der Bus hatte uns also gestern mit vielen anderen Bergbegeisterten ins hintere Pitztal nach Mandarfen gebracht.

Die Rucksäcke mit der ganzen Hochtourenausrüstung sind doch schwerer als gedacht und zum Mittag hin war schlechtes Wetter angesagt. Die Entscheidung fiel deshalb leicht, Liftaufstiegshilfe zum Riffelsee in Anspruch zu nehmen, um den Anstieg zu verkürzen.
Wer möchte schon im Regen mit dem ganzen Geraffel zur Hütte aufsteigen. Wir wanderten vom Riffelsee (2250m) ganz gemütlich bei Sonnenschein, einige interessante eisenhaltige Passagen querend, im Auf und Ab, den Cottbusener Höhenweg entlang zur Kaunergrathütte auf 2817m. Auf halbem Wege kam unsere Truppe, wir waren 6 Teilnehmer und 3 FÜs, plötzlich ins Stocken. Zum ersten Mal sah man die Wazespitze in voller Ausprägung. Was für ein Monstrum von Berg, Westalpencharakter. Und ruppig sah er aus. Stellen im dritten und vierten Grad im ausgesetzten Gelände sind zu klettern und das mit Bollenschuhen sowie viele ausgesetzten Passagen im unteren Schwierigkeitsgrat, die nicht gesichert werden können. Zwei unserer Mädels waren sich daraufhin nicht mehr sicher, ob dieser Berg ihr Freund wird und ob sie nicht doch lieber einen anderen zur Besteigung auswählen sollen.
Zügig ging es weiter Richtung Hütte. Kurz bevor es anfing zu regnen, erreichten wir die gemütliche und gut geführte Kaunergrathütte – unser Quartier für die nächsten 3 Tage. Der Besteigungsplan für den nächsten Tag wurde abgestimmt. Der Hüttenwirt wurde interviewt und gab wertvolle Tipps, damit wir keine Verhauer im unübersichtlichen Gratverlauf einbauen. Auch die Einstiegsstelle, erreichbar über Gletschergelände, wurde inspiziert. Mit Hopfengetränken beendeten wir schließlich den ersten Tag.

Tag 2, Wazespitze 3532m

Im Licht der Stirnlampen verlassen wir die Hütte. Das Wetter ist topp, keine Wolke am Himmel. Über den gefrorenen Gletscher steigen wir mit Steigeisen flott hinauf zum Einstieg. Gleich zu Beginn muss ein 5 Meter hohes, senkrechtes Wandl anstrengend überklettert werden.
Spätestens jetzt sind alle hellwach. Über

ein ausgesetztes Bändersystem erreichen wir den Nordostgrat der Wazespitze. In anregender Kletterei folgen wir in der Morgensonne dem Grat steil aufwärts. Der Fels ist angenehm warm, rauh und griffig. Für die ideale Routenfindung sind oft Pfadfinderqualitäten gefragt; zu unübersichtlich und wild ist das Gelände an vielen Stellen, insbesondere wenn hin und wieder in die Flanke ausgewichen werden muß. Und die Markierungen sind dürftig. Eine sehr ausgesetzte Gratstelle ist im Reitsitz zu überwinden. Wohl dem, der reiten kann und sicher im Sattel sitzt.
Die Kletterei macht Laune, das Wetter hingegen vermiest die Laune. Wir sind zwar schnell unterwegs, haben nur gut 3,5 Stunden für den Aufstieg gebraucht und es sind nur noch wenige Meter zum Gipfel. Leider zieht es allzuschnell zu, die Regenwolken kommen mit Macht herangezogen, erste Donnergeräusche sind zu hören. Wir entscheiden nicht am Gipfelkreuz anzuklatschen, weil wir die wertvollen regenfreien Minuten für den Abstieg der schwierigen Passagen brauchen. Schnell seilen und steigen wir den Aufstiegsweg ab. Am unteren Teil des Grats erwischt es uns doch mit voller Kanne. Die Moral sinkt. Es schüttet wie aus Kübeln. Das Abklettern im nassen Fels ist spannend. Nach fast sieben Stunden Abstieg erreichen wir wieder den Fuß des Berges, wo unsere Freunde entgegenkommen und uns mit einem exzellenten Hopfengetränk empfangen. Jetzt paßt die Moral wieder. Der Hüttenabend fällt eher kürzer aus, alle sind müde und gehen beizeiten in die Falle.

Tag 3, Verpeilspitze 3425m

Nach einem ausgedehnten Frühstück und wieder bei bestem Wetter machen wir uns auf Richtung Verpeilspitze. Der Name ist Programm, man kann sich an der Verpeilspitze ganz schön verpeilen und rasch die falsche Route erwischen, die dann in ungemütlichem Gelände endet, wie wir von erfahrenen Gmünder Verpeilbesteigern hören. Zuerst müssen wir hinter der Hütte die Böschung zu dem

"Schilderglomb nauf"
(eine Bargauer Richtungsangabe).

Bald erreichen wir die schuttigen Ausläufer einer Moräne mit einem fantastischen Blick auf die Wazespitze. Weglos queren wir zuerst ebenes Gletscherschuttgelände und steigen die richtige (!) unangenehm geröllige Rinne steil hinauf zum Klettereinstieg. In nur 4 Seillängen in leichter, doch stellenweise ausgesetzter Kletterrei erreichen wir den Gipfel mit einer Höhe von 3425m. Und das Beste: Wir haben uns nicht verpeilt und gönnen uns eine lange Gipfelpause. Der Ausblick ist grandios. Die Wazespitze liegt auf Augenhöhe gegenüber, die ganzen

Ötztaler Gletschergipfel stehen im sonnigen Licht aufgereiht vor uns:
Hohe Geige, Wildspitze, Brochkogel, Weissespitze, Weißkugel, Fluchtkogel. Der Blick reicht bis zum Ortler. So soll Hochtourenbergsteigen sein.
Also steht man bei der nächsten Tour doch wieder so früh auf …
Mit dabei waren: Anita, Vera, Connie, Raimund, Klaus, Jürgen; FÜs: Raphael, Günter, Jo.

Die Ausfahrt war wie immer Spitze – weiter so!

Bericht: Jürgen Wahl

Nenzinger Himmel und höher – Wandern im Dreiländereck Österreich, Liechtenstein und Schweiz

... unter der Führung von Birgit Braun und Dietmar Böhm.

1. Tag

Acht Wanderfreunde sind mit dabei: Norbert, Hubert, Jürgen, Dieter, Chris, Sylvia, Birgit und Marianne. Unsere Anfahrt verschieben wir auf Freitagmorgen und so treffen wir uns auf dem Parkplatz in Nenzing-Latz, wo uns ein Taxi hochtransportiert in den Nenzinger Himmel. Das schöne Alpenferiendorf liegt auf 1370m und ist autofrei. Das Wetter ist, wie angekündigt, regnerisch und so verkleiden wir uns erst einmal in Regenjacken, Mützen, Plastik auf den Rucksack, Schirme in die Hand und einen Stock. Pünktlich ist Abmarsch so gegen 11 Uhr und wir wandern noch gutgelaunt die 500 Höhenmeter auf gutem Wege zur Pfälzer Hütte. Ab und zu reißt der Himmel auf, bald sehen wir die Hütte auch, hoch droben und umrahmt von mächtigen Bergen, die schon mit Schnee bedeckt sind. Meist aber regnet und nieselt es so vor sich hin und nass und verschwitzt erreichen wir die Hütte.

Da wir den Nachmittag nicht nur in der Hütte verbringen wollen, machen wir uns auf den Weg zum Naafkopf. Leider ist jetzt das Wetter übel. Es schneit und windet, der schmale Weg ist matschig, teils schneebedeckt und wir stapfen so die 460 Höhenmeter bergauf. Null Sicht ... Null Grad! Aber wir schaffen es, uns ins Gipfelbuch einzutragen. Zurück auf der Hütte freuen uns der warme Kamin und die freundlichen Wirtinnen, abends gibt es wunderbares Essen in schwarzen Pfannen und diese werden reihum leergeputzt ...

Und Dietmar räumt den Tisch ab!

2. Tag

Wir stehen gemütlich auf, da auch heute das Wetter sehr regnerisch werden soll und es ist fraglich, ob die Tour so stattfinden kann, wie Birgit sie geplant hat. Wir starten mit einem Höhenweg bei Dunst und Schneefall und erreichen den Augstenberg 2365m. Null Sicht! Der Weg wird nun verändert: Der Gamsgrat ist doch zu gefährlich, wir steigen nach Malbun ab. Dieser Pfad führt scheinbar von Kuhfladen zu Kuhfladen und der Weg ist oft total matschig .... Später erfahren wir, dass der Almabtrieb früher hat stattfinden müssen und der viele Regen und die Wege auch für die Kühe nicht einfach gewesen ist.

Mittagspause gibt es in einem warmen, gemütlichen Restaurant, welches uns dreckigen Wanderer hereinlässt und uns freundlich und gut bewirtet! Nach längerer Pause wird beim Abmarsch doch tatsächlich das Wetter besser! Die Neulinge Dieter, Sylvia und Marianne weigern sich aber den Galinakopf zu besteigen und möchten lieber gleich zur Alpe Gamp weiter. Der Weg ist noch weit, er zieht sich breit und lange über

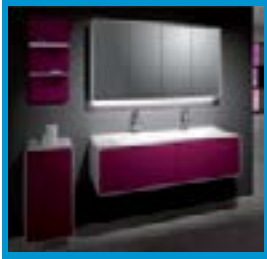
die Mattaalpe, aber man sieht jetzt die Berge und freut sich über diese Lichtblicke! Um 16.00 Uhr erreichen wir das Berghaus Gamp und Hannes, der Wirt, weist uns ein. Auf die Zimmer warten wir noch eine Weile, dafür gibt es heute heißes Wasser! Auf der Alpe, die von vielen Ferienhäusern umrahmt ist, erwartet man morgen viele Biker und es muss noch aufgebaut werden. Das Essen ist auch heute sehr gut, die Hütte ist voll und später wird sogar noch Gitarre gespielt.

3. Tag

Der Himmel ist blau ... Die echten DAVIer spazieren schon vor dem Frühstück auf einen Aussichtspunkt und können bis zum Bodensee schauen – ein grandioser Blick belohnt sie! Nach gutem Frühstück wandern heute alle wohlgelaunt auf einem "Abkürzungs-Jägersteig" zur Galinaalpe. Der Steig ist wunderschön, windet sich auf und ab, über Latschen und Geröll, begleitet von einer wunderbaren Sicht! Verschwitzt sehen wir auf Almwiesen die Galinaalpe vor uns und wir sind bereit für eine erste Pause. Hubert findet heraus, dass wir gerade mal 4 Höhenmeter geschafft haben – deprimierend. Nun geht es steil bergauf, mit gleichmäßigem Schritt, Dietmar voraus. Wir erreichen den Höhenweg, der über mehrere Scharten wechselt und erklimmen die Hohen Köpfe. Dietmar führt noch über anstrengende Abkürzungen und wir keuchen uns zur verdienten Pause, im Gras liegend ...

Die Ausblicke und die Berge ringsumher sind grandios und entschädigen für die Tage vorher.

WOHNSTUDIO SCHULER



- Badrenovierung
- Badmöbel
- Duschkabinen
- Küchen
- Plissee
- Jalousie • Rollo
- Flächenvorhang
- Markisen
- Aluverkleidungen für Fenster

Küchen- und Badmöbel aus der Region

NOLFF

www.WOHNSTUDIO-SCHULER.de
Untere Gasse 1 – Spraitbach Tel.07176 – 451815

Best-Agers-Wochenende in den Lechtaler Alpen – mit Besteigung der Parseierspitze

Manche Gipfel verlangen Geduld und wollen die Besteigung "erkämpft" haben.

Die Parseierspitze gilt mit ihren 3036 m als Königin im Herzen der Lechtaler Alpen.
Sie überragt alle anderen in Ihrer Umgebung und bietet dementsprechend eine tolle Aussicht.

Nachdem die für 2013 geplante Tour nicht durchgeführt werden konnte, haben wir sie in 2014 wieder in Angriff genommen – wie es zu "Königinnen-Gipfel" gehört.
Diesmal haben wir die Tour für Anfang September geplant – in der Hoffnung auf stabiles Wetter. Leider war die Prognose nicht sehr aufmunternd, aber wir wagten es und packten die Regenklamotten ganz oben im Rucksack ein.
Da einige von uns noch am Freitag gearbeitet haben, sind wir in 2 Gruppen auf die Hütte aufgestiegen. Leider nicht ohne nass zu werden.
In der Stube der Augsburger Hütte war es warm und wir waren die einzigen Frauen.

In der Hoffnung, dass das Wetter morgen doch besser sein wird, haben wir uns ziemlich früh schlafen gelegt.
In der Früh sah es nicht besser aus. Trotzdem haben wir uns entschlossen, den Gipfel trotz der Nässe anzugehen. Aufgrund der Witterung wählten wir den Weg durch die Gasillschlucht, planmäßig hätte der Weg über den Gatschkopf führen sollen. Durch die Gasillschlucht führt ein an Drahtseilen gut gesicherter Steig. Inzwischen waren wir wieder in Regenzeug und nass kamen wir zum Grinner Ferner an, den man mehr ahnt als sieht.

Am Wegkreuz dann unser Rucksackdepot, über ein Schneefeld zum Einstieg; hier ging es gleich mit einem Drahtseil über eine Felsplatte hoch. Im brüchigen, nassen Gestein dann der Aufstieg im Fels zur Parseierspitze (3036m), dem höchsten Gipfel der Lechtaler Alpen. Da war volle Konzentration gefordert. Oben endlich angekommen waren wir glücklich, wenn auch in Wolken.

Erst beim Abstieg ab und an waren ein paar Blicke zu erhaschen. Aber so hatten wir den Berg für uns gehabt, was sich dann beim Abstieg kurz vor Ende des Steigs auch als recht vorteilhaft herausstellen sollte, da uns hier eine Männergruppe entgegenkam, die nicht ganz so trittsicher und ohne Helm an

den Aufstieg ging, prompt dann auch eine paar Steine ins Tal schickte.

Nach einer Stärkung dann der Weiterweg über die schwarzgefärbte Patrolscharte (2846 m), der Abstieg in der Nordflanke wieder teilweise gesichert, weiter zum Parseierjoch (2560 m). Hier begegneten wir den Jungs vom Vortag – Holländer – wie es sich dann abends auf der Memminger Hütte herausstellte und sahen nun den Grund für deren Riesenrucksäcke – was uns ja tags zuvor schon beschäftigt hatte: Sie ließen es sich gut gehen, mit Kocher und Kaffee! Dann weiter auf dem Spiehlerweg, schön zu gehen an den Felsen entlang. Inzwischen waren die Wolken höher und wir konnten die Berge genießen.

Über die Wegscharte – es war der Tag der Joche und Scharten, wieder mit einer kleinen Kletterei, öffnete sich uns dann ein unglaublich schöner Blick auf den oberen Seewisee. Auf dem Abstieg zur Memminger Hütte dann vorbei am mittleren und unteren Seewisee, hier kurz vor der Hütte nahmen wir dann ein eiskaltes Fußbad, die Holländer taten es uns nach. Die schön gelegene

Memminger Hütte (2242m) war heute unser Quartier, noch gut frequentiert, da sich hier der E4 und der E5 treffen.
Die Nacht war eine Besondere gewesen: Wir fünf Frauen nebst einem (zum Glück auch "schlanken") Herrn mussten uns wie die Ölsardinen ein sehr schmales Lager teilen, wo bei jedem Umdrehen zu befürchten war, den/die Nebenmann/-frau zu wecken. Zum Glück hatten uns die gegenüber in der oberen Etage nächtigenden Holländer, die wir auf dem Herweg kennengelernt hatten, noch mit drolligem Fingerschattentheater in den relativ unruhigen Schlaf "gespielt". Wer nachts "mal" wach und des Mondes gewahr wurde, ahnte, dass das Wetter sich (nach dem abendlichen sintflutartigen Regen) besonnen hatte, schön zu werden.

So waren am frühen Morgen alle muskelkaterähnlichen Beschwerden sofort vergessen, und wir konnten uns nach einem sehr leckeren Frühstück bei strahlendem Sonnenschein und traumhafter Rundum-Kulisse gegen 7/halb 8 auf den Weg machen:
Auf dem E4 ging's zügig hinauf zur Seescharte (2599m), die letzten Meter mit ein paar Seilversicherungen versehen, dann weiter im anderen Tal und mit anderem Blickwinkel (u.a. auch zurück auf die heute völlig frei dastehende Parseierspitze!) –

Wir waren schon ein wenig stolz, diesen trutzigen Berg am Vortag bei Nebel bezwungen zu haben!

Weiter Richtung Großbergscharte. Im Gegensatz zum Vortag waren deutlich mehr Leute, zumeist in Gruppen, unterwegs. Etwa 20 oder 30 Meter von unserem schönen Höhenweg entfernt stand ein junger Steinbock, der sich von uns beim Äsen nicht wesentlich aus der Ruhe bringen ließ. Schön, ihn so nah beobachten zu können. An der Großbergscharte kurze Pause zum Trinken und Schauen/Staunen, herrliche Panoramen in alle Richtungen. Wir versuchten, einige der Gipfel der Allgäuer Alpen auszumachen. Die Wege sehr abwechslungsreich, zumeist am Grat – auch auf dieser Strecke nur einige wenige Seilversicherungen. Bald erreichten

wir die Großbergspitz (2857m), die kein sehr spektakulärer Berg ist, aber uns immerhin ein kleines Gipfelerlebnis bescherte ... und dazu auch schon den Blick zum Württemberger Haus, das sehr malerisch gelegen schien. Ein paar obligatorische Fotos, dann der Abstieg (über das "obere Mediol") – wie so oft die letzten Tage durch teils recht "gerölliges" Gelände – konzentriertes Setzen der Schritte war angesagt.

Gegen 12 Uhr Ankunft am so einladenden Württemberger Haus mit den bunten Fensterläden, der Sonnenterrasse und … der "Felsendusche" im Freien, die Birgit und Susanne nicht ungenutzt bestaunen konnten. Hunger hatten wir auch schon wieder und freuten uns auf die deftigen Knödelsuppen in mehrerlei Auswahl.
Nach einer guten Stunde an der Sonne dann Aufbruch zum "endgültigen" Abstieg ins Tal (Weg 631 und E5), ca. 4 Stunden waren angegeben bis Zams. Ein paar hundert Meter unterhalb der Hütte, zu der wir noch lange hochschauen konnten, entdeckte Agnes den perfekten kleinen Wasserfall zur Teil- oder Ganzkörperabkühlung, und so stürzten wir uns ohne großes Zögern in die recht frischen Fluten.

Das angenehme Kribbeln nach diesem "Wellness-Erlebnis" begleitete uns noch eine ganze Weile auf dem insgesamt doch etwas langen Weg an diesem sehr schönen, schmalen und waldreichen Tal entlang. Als es irgendwann schließlich doch "um die letzte Kurve" ging und der Blick ins Inntal freigegeben wurde, galt es noch mehrere Klettergruppen zu beobachten, die an steilen Felswänden ihre Übungen absolvierten.

Unten angekommen (ca. 17 Uhr) eine letzte kleine Pause mit den Vesperresten aus dem Rucksack, und noch ein kurzer "Hatsch" bis zum Parkplatz "Lochputz", wo Agnes' Auto wartete und wir beschlossen, das nächste Mal auf jeden Fall die wohl recht romantische Klamm, das "Zamer Lochputz", zu besuchen.
Agnes brachte Birgit und mich zum zweiten Auto in Grins … Schon ein Stück weiter Richtung Fernpass dann ein allerletzter Abschiedstrunk, bei dem wir uns alle einig waren, dass es ein wunderschönes, erlebnisreiches und spannendes Berg-Wochenende war, gute Gemeinschaft, Harmonie und anregende Gespräche inklusive.

Ein dickes Dankeschön an Agnes, die uns vier – neben der perfekten Ausarbeitung der Tour – ein weiteres Mal in bewährter Weise geführt, motiviert, gestärkt und betreut hat. – Wir freuen uns aufs nächste Mal!!

Margot und Susanne, auch im Namen von Connie und Birgit

Schneeschuhwandern im Heidi-Land

Wir acht Teilnehmer trafen uns am späten Vormittag in Oberterzen in der Nähe von Flums/Schweiz.

Die Gondel führte uns auf etwa 1300 m hinauf, von wo aus wir den Aufstieg in Angriff nahmen. Teils führte der Weg über den Winterwanderweg, teils versuchten wir uns an Abkürzungen steil hinauf über die gesperrte schwarze Piste des Skigebiets. Nach einer kurzen Einkehr in die urige Alpe Fursch mit Brot-Suppe und Muffins machten wir uns an die letzte Etappe zur Spitzmeilenhütte (2087m), die wir auf der markierten Strecke schließlich gegen 17 Uhr über eine weite und von niedrigen Hügeln durchzogene Hochebene erreichten.

Die Spitzmeilenhütte ist von außen eher gewöhnungsbedürftig, da sie die Form eines Würfels hat. Von innen ist sie super gemütlich. Gefallen haben uns die großen Panoramafenster, durch die man einen tollen Blick auf die Churfirsten, den Höhenzug auf der anderen Seite des Tales hat. Wirklich ganz besonders war in dieser Hütte aber der herzliche Empfang durch die Hüttenwirte und deren ganz persönliche Art, ihre Hütte zu führen

(zum Beispiel bekamen wir bei Bedarf eine Wärmflasche mit in den Schlafsack).

Am nächsten Morgen waren wir schon um halb sieben beim reichhaltigen Frühstück, so dass wir draußen in der eiskalten Luft (minus 15 Grad Celsius) den Sonnenaufgang erleben konnten:

Die ersten Strahlen der Sonne warfen herrliche Schattierungen auf die weiß verhüllten Berge. Darüber leuchtete ein wunderschön blauer Himmel. Der Tag wurde so, wie der Sonnenaufgang es versprach. Zunächst ging es steil hinauf auf einen Grat zum Wismilen, dann um den Spitzmeilen herum zu Vorgipfeln des Wissgandstöckli. Mit Sonnenuntergang waren wir dann wieder zurück in unserem Quartier.

Über Nacht hat dann das Wetter umgeschlagen. Schon beim Aufstehen hörten wir den Wind um die Hütte pfeifen.

Durch das gekippte Fenster hatte es reingeschneit, so dass Kartenmaterial und Kleidung nass geworden waren. Die Sicht aus den Panoramafenstern war nun gleich Null. An eine Gipfeltour war nicht zu denken.
Dennoch überraschte uns die Wucht des Sturms vor der Hütte: Schon das Schneeschuhe-Anziehen gestaltete sich schwierig, weil der Wind sie einfach davon wehte. Schnell waren die Brillen eisverkrustet. Dicht hintereinander und uns mühsam an der Markierung orientierend stemmten wir uns gegen den Sturm.
Eine Verschnaufpause konnten wir uns erst gönnen, als wir die Hochebene verließen und der Sturm uns nicht mehr so gut erreichen konnte. Also wanderten wir über teilweise stark verwehte Wege abwärts.

Einigermaßen windgeschützt nahmen wir uns dann nochmal Zeit, mit den Lawinenwarngeräten zu üben und von Dietmar einiges über Schneeprofile zu erfahren. Gegen Mittag kehrten wir im Gasthof Tannbodenalpe noch einmal ein.

Und hier, im vollbesetzen Gastraum ging dann einer der ABS-Rucksäcke los – ein besonderes Erlebnis.

Übrigens hatten sich mittlerweile alle Wolken wieder verzogen, der Sturm war völlig abgeflaut, der Himmel blau und die Sonne schien. Der Sturm am Gipfel schien auf einmal ziemlich unwirklich und weit weg zu sein.

Ein tolles Wochenende ging zu Ende …

Dabei waren Birgit und Dietmar, Norbert, Hubert, Jürgen, Bernd, Andreas, Chris

Der Bücherwurm stellt vor

Gomera MM-Wandern

Rasso Knoller, Oliver Gerhard

Michael Müller Verlag, 192 Seiten + Karte (Leporello), 2. Auflage 2012, farbig,
ISBN 978-3-89953-684-3,
14,90 EUR
Vor der Küste des Kontinents wartet das zweitkleinste Mitglied der Kanarengruppe auch gut 500 Jahre nach Christoph Kolumbus auf seine Entdecker(innen) ...

Kreta MM-Wandern

Luisa Schuschnigg, Gunnar Schuschnigg

Michael Müller Verlag, 192 Seiten + Karte (Leporello), 2. Auflage 2012, farbig
ISBN 978-3-89953-693-5,
14,90 EUR
Wanderbar! Zwischen Ägäis und Libyschem Meer prunkt die legendäre Insel des Zeus gleich mit drei grandiosen Gebirgsketten ...

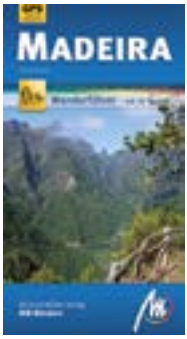
La Palma MM-Wandern

Irene Börjes

Michael Müller Verlag, 192 Seiten + Karte (Leporello), 1. Auflage 2010, farbig
ISBN 978-3-89953-510-5,
14,90 EUR
Einmal rund um die Insel! Tatsächlich können Sie mit diesem Führer – die grünste Kanareninsel komplett umrunden

Madeira MM-Wandern

Oliver Breda



Michael Müller Verlag, 184 Seiten + Karte (Leporello), 2. Auflage 2012, farbig
ISBN 978-3-89953-700-0
14,90 EUR
Mitten im Atlantik präsentiert der Profi-Wanderführer Oliver Breda 37 Touren für jeden Geschmack und jede sportliche Ambition. Madeira hat auf kleinstem Raum Fantastisches zu bieten ...

Mallorca MM-Wandern

Dietrich Höllhuber

Michael Müller Verlag, 204 Seiten + Karte (Leporello), 2. Auflage 2013, farbig
ISBN 978-3-89953-819-9
14,90 EUR
Runter vom Ballermann! Reiseautor Dietrich Höllhuber zeigt in 39 Touren das bessere Mallorca. Schön, dass die Wandersaison im Februar beginnt ...

Teneriffa MM-Wandern

Marion Helbig

Michael Müller Verlag, 216 Seiten + Karte (Leporello), 3. Auflage 2014, farbig,
ISBN 978-3-89953-942-4,
14,90 EUR
Schon mal auf Wolken gelaufen und zu Fuß den Mond erkundet? Ganz viel "Landschaft extrem", das erleben Sie auf Teneriffa gleich 35 Mal mit den ausgesuchten Touren des Wander-Profis Marion Helbig.

Allgäuer Alpen MM-Wandern

Sieber, Nikolaus,
Michael Müller Verlag,
204 Seiten + Karte (Leporello),
1. Auflage 2010, farbig,
ISBN 978-3-89953-570-9,
14,90 EUR
The Best of Allgäuer Alpen! Diese 35 Touren von Nikolaus Sieber vereinen die Höhepunkte aus unseren drei Allgäuer-Alpen-Wanderführern und eignen sich hervorragend zum Kennenlernen der beliebtesten deutschen Wanderregion.

Bayerischer Wald MM-Wandern

Tima, Armin,
Michael Müller Verlag,
192 Seiten + Karte (Leporello),
1. Auflage 2012, farbig,
ISBN 978-3-89953-669-0,
14,90 EUR
Der Bayerische Wald ist Teil des größten zusammenhängenden Waldgebiets in unseren Breiten. Dieses "grüne Dach Europas" bezaubert mit sattgrünen Hügeln, den Hochmooren, seinen Schachten (die Almen des Bayerischen Waldes) und sogar mit echten Urwäldern.

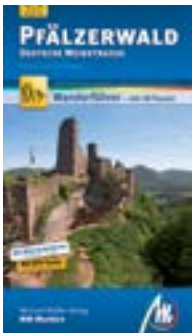
Chiemgauer Alpen MM-Wandern

Forst, Bettina,
Michael Müller Verlag,
228 Seiten,
1. Auflage 2013, farbig,
ISBN 978-3-89953-818-2,
14,90 EUR
Auch der 82. Versuch des Verlages, diesen Titel ohne Bilderbuch-Metaphern vorzustellen, scheitert: Es gibt sie halt, die malerischen Almen mit glücklichen Kühen, stattliche Bauernhöfe, romantische Kirchlein und urige Einkehrmöglichkeiten.

Sächsische Schweiz MM-Wandern

Höllhuber, Dietrich,
Michael Müller Verlag,
204 Seiten + Karte (Leporello),
1. Auflage 2012, farbig,
ISBN 978-3-89953-733-8,
14,90 EUR
Wandern einmal ganz anders: Treppen, Stiegen, ausgesetzte, aber gut gesicherte Steige führen auf Sandsteintürme und Felsriffe, auf große Plateaus wie den Pfaffenstein und den Lilienstein. Dann wieder folgt man einem Pfad, der aussichtsreich auf halber Höhe einer Felswand verläuft.

Pfälzerwald MM-Wandern – Deutsche Weinstraße



Schwab, Antje
und Gunther,
Michael Müller Verlag,
216 Seiten + Karte (Leporello),
1. Auflage 2012, farbig,
ISBN 978-3-89953-732-1,
14,90 EUR
Bis weit in den Herbst kann man im Naturpark Pfälzerwald und an der sonnenverwöhnten Weinstraße 38 herrliche Touren unternehmen: bizarre Felsformationen und mittelalterliche Burgen im romantischen Wasgau, eine alte Reichsfeste im Trifelsland, im Norden die Höhle des Drachen aus der Nibelungensage, stille Weiher im Leininger Land und keltische Spuren am benachbarten Vulkanstotzen Donnersberg.

Rother Bike Guide

Dorothee Sänger, Michael Gahr, Eifel, 30 Mountainbike-Touren

1. Auflage 2015, GPS-Tracks zum Download 168 Seiten, 30 Tourenkarten im Maßstab 1:150.000, einer Übersichtskarte sowie einer tabellarischen Übersicht mit den Eigenschaften aller Touren, Format 19,5 x 12,5 cm, kartoniert mit Spiralbindung
ISBN 978-3-7633- 5022-3, 19,90 EUR
Das Gebiet zwischen Rhein, Mosel und Belgien ist eine der schönsten Mountainbike-Regionen Deutschlands. Hier lässt sich in einem höchst abwechslungsreichen Mittelgebirge quasi "vor der Haustür" biken. Der Rother Bike Guide "Eifel" stellt 30 Touren vor.

Rother Selection

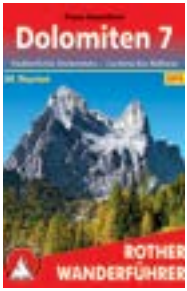
Andrea und Andreas Strauß, Große Skitouren Ostalpen, 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein

1. Auflage 2015, GPS-Daten zum Download, 240 Seiten 60 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte, Format 16,3 x 23 cm, englische Broschur mit Umschlagklappe
ISBN 978-3-7633-3127-7, 29,90 Euro
60 Skitouren der Extraklasse vereint der Rother Selection Band "Große Skitouren Ostalpen" ...

Rother Wanderführer

Franz Hauleitner, Dolomiten 7, Südöstliche Dolomiten – Cortina bis Belluno,

56 Touren, 1. Auflage 2015, GPS-Tracks zum Download, 192 Seiten 56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:550.000



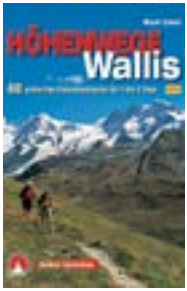
und 1:700.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung,
ISBN 978-3-7633-4440-6, 14,90 EUR
Die Dolomiten sind weithin bekannt als Paradies für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer. Weitaus weniger bekannt ist der Südosten der Gebirgsgruppe ...

Sabine Gilcher, England Nord mit Lake District, Yorkshire Dales, Northumberland, 60 Touren

1. Auflage 2014, GPS-Daten zum Download, 184 Seiten, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:2.000.000 und 1:3.500.000 Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-4448-2, 14,90 EUR
Der Norden von England ist hierzulande als Ziel für einen Wanderurlaub nicht allzu bekannt, dies aber völlig zu Unrecht ...

Rother Selection

Mark Zahel, Höhenwege Wallis



40 großartige Panoramatouren für 1 bis 2 Tage, 1. Auflage 2015, GPS-Daten zum Download, 208 Seiten, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 bzw. 1:75.000, einer Übersichtskarte, Format 16,3 x 23 cm,
ISBN 978-3-7633-3128-4, 24,90 EUR
Mit seinen mächtigen Viertausendern und vergletscherten Bergen bietet das Wallis herrliche Aussichten. Ab-wechslungsreichen Höhenwege ...

Rother Wanderbuch

Martin Kuhnle, Wandern mit Hund, Schwarzwald, 42 Touren

1. Auflage 2015, GPS-Tracks zum Download, 168 Seiten, 42 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, einer Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, ISBN 978-3-7633-3093-5, 16,90 EUR

Wandern macht Spaß – nicht nur dem Menschen, sondern auch dem Hund ...

Den Albtrauf im Blick, Wandern, Entdecken, Aussicht genießen,

Werner Brenner, Silberburg-Verlag, 160

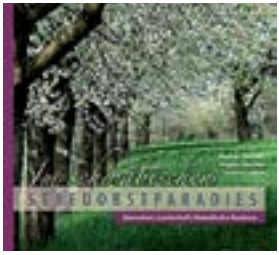
Seiten,115 Farbfotos und Karten, Format 12 x 19 cm, kartoniert, 14,90 EUR
ISBN 978-3-8425-1340-2
30 aussichtsreiche Wanderungen entlang der "blauen Mauer"
Die Schwäbische Alb zählt zu den beliebtesten Wanderregionen in Baden-Württemberg ...

Spazier-Ziele im Schwäbisch-Fränkischen Wald, Entdecken, Erleben, Genießen

Dieter Buck, Silberburg-Verlag, 160 Seiten,

128 Farbfotos und Karten, Format 12 x 19 cm, kartoniert, 14,90 EUR
ISBN 978-3-8425-1342-6
Die 40 gemütlichsten Spaziergänge und die 15 romantischsten Städtchen im Schwäbisch-Fränkischen Wald
Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald bietet alles, was man sich nur wünschen kann ...

Im Schwäbischen Streuobstparadies



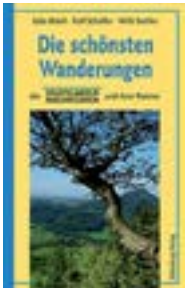
Menschen, Landschaft, himmlische Genüsse
Markus Zehnder, Angela Hammer, Andrea Letsch, Silberburg-Verlag, 160 Seiten, 130 Farbfotografien, Format 22,5 x 22,5 cm, gebunden, 19,90 EUR,
ISBN 978-3-8425-1331-0
Gelebte Tradition mit Äpfeln, Birnen, Kirschen … Entlang der Schwäbischen Alb liegt es das Paradies ...

Wer hat dich, du schöner Wald

5000 Jahre Mensch und Wald in Baden-Württemberg, Mit einem Vorwort des Landesforstpräsidenten Max Reger. Peter Gürth, Silberburg-Verlag, 240 Seiten, 110 meist farbige Abbildungen, Format 16,5 x 24,5 cm, gebunden, 24,90 EUR
ISBN 978-3-8425-1333-4
Das umfassende Buch zur Forstgeschichte Baden-Württembergs

Die schönsten Wanderungen der Stuttgarter Nachrichten und ihrer Partner

Udo Bidell, Ralf Schäffer, Willi Siehler,



Silberburg-Verlag, 128 Seiten,123 Farbfotos und Karten, Format 12 x 19 cm, kartoniert, 12,90 EUR,
ISBN 978-3-8425-1341-9
Die 40 schönsten und interessantesten Touren aus "Tipps für Trips" in einem Band von kompetenten und erfahrenen Autoren ausgewählt

OPTIK VEIT
Kappelgasse 7
73525 Schwäbisch Gmünd
www.optikveit.de

NIKEVISION

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Schwäbisch Gmünd – Uferstr. 38 – 73525 Schwäbisch Gmünd
Postvertriebsstück DPAG Entgelt bezahlt E 8876